

Erste Fassg. Antrag 08.01.2013
Erste Überarbeitung 18.04.2013

**Modulhandbuch
zum
Reakkreditierungsantrag
für das
Bachelor-Programm des Studiengangs
„Gesundheitsökonomie im
Praxisverbund GiP“,
Bachelor of Science, B. Sc.**

**Vorlage zur Prüfung durch die
Akkreditierungskommission der AQAS e.V. - Agentur für
Qualitätssicherung
durch Akkreditierung von Studiengängen, Köln.**

Ludwigshafen, im April 2013

Curriculum

Idf. Nr.	Sem.	CURRICULUM MODULE	Modul SWS	anteilig je Modul	Credits	Workload	Modulverantwort.	SL/P	Credits Module mit SL	Credits für Module mit P	Anteile	Anteile in %
01		Systemische Kompetenz und Schlüsselqualifikationen	3,5		2	60	Bergmann	SL	2			
		Einführungswoche		1,5								
		Mentorenprogramm/Selbstorganisation		2								
02	1	Mathematik	4		5	150	Erbsland	P		5	5/141	3,55%
03	1	Medizin für Ökonomen	4		3	90	Raum					
04	1	Statistik	4		3	90	Erbsland					
05	1	Grundlagen der BWL	10		11	330	Hä	P		11	11/141	7,80%
		Technik des betrieblichen Rechnungswesens		2								
		Einführung in die Betriebswirtschaftslehre: VL (2SWS) + Tutorium (2 SWS)		4								
		Kostenrechnung		4								
06	1	Rechtliche und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen	6		6	180	Hauska	P		6	6/141	4,26%
		Einführung in die Gesundheits- und Sozialpolitik		2								
		Rechtliche Grundlagen		2								
		BGB und Vertragsgestaltung		2								
		Summe Module 1. Semester	31,5		30							
07	2	Systemische Kompetenz und Schlüsselqualifikationen	4		2	60	Häuser	SL	2			
		Mentorenprogramm/Selbstorganisation		2								
		Einführung in das Projektmanagement		2								
08	2	Statistik	2		3	90	Erbsland	P		6	6/141	4,26%
09	2	Medizin für Ökonomen	4		5	150	Raum	P		8	8/141	5,67%
10	2	Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Grundzüge der mikroökonomischen Theorie	4		5	150	Erbsland	P		5	5/141	3,55%
11	2	Wirtschaftsinformatik	4		4	120	Buch					
12	2	Rechnungslegung, Besteuerung und Recht	8		9	270	Häuser	P		9	9/141	6,38%
		Jahresabschluss		4								
		Steuern und Gemeinnützigkeit		2								
		Arbeits-, Handels- und Gesellschaftsrecht		2								
		Anteilig aus Praxisphase I, 2 Credits/60 Workload			2	60						
		Summe Module 2. Semester	26		30							
13	2/3	I. PRAKISPHASE 15.07. - 30.09.			10	300	Bergmann	SL	10			
		Anteilig aus Praxisphase I, 8 Credits/240 Workload			8	240						
14	3	Ambulanter Bereich aus rechtlicher und ökonomischer Sicht	4		5	150	Erbsland	P		5	5/141	3,55%
		Arztverhalten und Vergütung von Leistungserbringern aus gesundheitsökonomischer Sicht		2								
		Sozialversicherungsrecht im ambulanten Bereich		2								
15	3	Finanzwirtschaft	4		5	150	Häuser	P		5	5/141	3,55%
		Investition		2								
		Finanzierung		2								
16	3	Unternehmensführung	6		6	180	Häuser	P		6	6/141	4,29%
		Grundlagen der Unternehmensführung		2								
		Marketing im Gesundheitswesen		2								
		Personalwirtschaft im Gesundheitswesen		2								
17	3	Wissenschaftliche Methoden und Englisch im Gesundheitswesen	4		3	90	Raum	SL	3			
		Wissenschaftliche Methoden		2								
		Englisch für Gesundheitsökonom 1		2								
18	3	Wirtschaftsinformatik	4		3	90	Buch	P		7	7/141	4,96%
		Summe Module 3. Semester	22		30	900						
19	4	Volkswirtschaftslehre und Gesundheitsökonomik	6		7	210	Erbsland	P		7	7/141	4,96%
		Gesamtwirtschaftliche Theorie		4								
		Gesundheitsökonomik		2								
20	4	Strategisches Management und Management vernetzter Versorgungsstrukturen	6		7	210	Häuser	P		7	7/141	4,96%
		Strategisches Management		2								
		Management vernetzter Versorgungsstrukturen		2								
		Fallstudien zum Management im Gesundheitswesen		2								
21	4	Stationärer Bereich aus rechtlicher und ökonomischer Sicht	6		7	210	Häuser	P		7	7/141	4,96%
		Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen von Angebotsteuerung und Finanzierung		2								
		Finanzierung stationärer Gesundheitseinrichtungen		3								
		Planspiel zur Krankenhausfinanzierung		1								
22	4	Controlling und Qualitätsmanagement in der Gesundheitswirtschaft	4		4	120	Häuser					
		Controlling		3								
		Übung zum Controlling		1								
		Anteilig aus Praxisphase II, 5 Credits/150 Workload			5	150						
		Summe Module 4. Semester	22		30	900						
23	4/5	II. PRAKISPHASE 15.07. - 30.09.			10	300	Bergmann	SL	10			
		Anteilig aus Praxisphase II, 5 Credits/150 Workload			5	150						
24	5	Controlling und Qualitätsmanagement in der Gesundheitswirtschaft	5		6	180	Häuser	P		10	10/141	7,09%
		Qualitäts- und Prozessmanagement		3								
		Kostenmanagement		2								
25	5	Gesundheitsökonomische Evaluation und Ethik	6		7	210	Erbsland	P		7	7/141	4,96%
26 A	5	Wahlpflichtfach (WP): Public Health (2 SWS Seminar)					Raum					
26 B	5	Wahlpflichtfach (WP): Unternehmenssteuerung in der Gesundheitswirtschaft (2 SWS Seminar)	6		8	240	Häuser	P		8	8/141	5,67%
26 C	5	Wahlpflichtfach (WP): Gesundheitsinformatik (2 SWS Seminar)					Häuser					
27	5	Pharmazie und Recht der Heilberufe	4		4	120	Hauska	P		4	4/141	2,84%
		Arzneimittelversorgung		1								
		Berufs- und Haftungsrecht der Hei- und Heilhilfsberufe, Wettbewerbsrecht, Social Media Recht		3								
		Summe Module 5. Semester	21		30	900						
28	6	III. PRAKISPHASE: Praxissemester 01.03. - 30.09. (incl. Vortrag zum Praxisprojekt)			30	900	Bergmann	SL	30			
29	7	Seminar zum Praxissemester	3		2	60	Bergmann	SL	2			
30	7	Life Sciences and Human Resources	4		6	180	Häuser	P		6	6/141	4,26%
		Wirtschaftsplanung/management in der Life Science Industrie		2								
		Personalführung und -entwicklung		2								
31	7	Studium Generale	2		3	90	Bergmann	SL	3			
32	7	Internationale Aspekte des Gesundheitswesens	5		7	210	Erbsland	SL	7			
		Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich		2								
		Englisch für Gesundheitsökonom 2		1								
		Internationales Recht, Europäische Gesundheitspolitik und Kompetenzen der EU im Gesundheitswesen		2								
33	7	Bachelor-Arbeit			12	360		P		12	12/141	8,51%
		Summe Module 7. Semester	14		30	900						
		Gesamt SWS	136,5		210				69	141	0	100,00%

Stand 18.04.2013

Systemische Kompetenz und Schlüsselqualifikation					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
01 + 07	120 h	4	1. und 2. Sem.	Jedes Winter- bzw. Sommersemester	Zwei Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Einführungswoche	1,5 SWS / 18 h	30 h	30 Studierende	
	b) Mentorenprogramm	4 SWS / 48 h		15 Studierende	
	c) Einführung in das Projektmanagement	2 SWS / 24 h		30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden sind mit der Infrastruktur der Hochschule vertraut, können ihr Englisch-Leistungsniveau einschätzen und verstehen Konzeption und Aufbau des wissenschaftlich fundierten, anwendungsorientiert ausgerichteten Studiengangs Gesundheitsökonomie im Praxisverbund GiP.</p> <p>Das Modul entwickelt die Kompetenzen der Studierenden zum Selbst- und Projektmanagement und erweitert ihre Fähigkeit zur Eigen- und Fremdwahrnehmung. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Status quo ihrer Sozialkompetenz, Selbstkompetenz und Kommunikationskompetenz bewusst wahrzunehmen und mittels geeigneter Methoden weiterzuentwickeln. Die Studierenden sind befähigt, studentische Projekte eigenständig zu planen, zu steuern und zu kontrollieren.</p> <p>Die Studierenden kennen Grundlagen der Lern- und Verhaltenspsychologie, verschiedene Methoden und Techniken des Selbstmanagements, des Zeitmanagement, der Präsentation und Rhetorik. Sie sind in der Lage, ausgewählte Ansätze und Methoden zu beurteilen und auf studienrelevante Fragestellungen zu beziehen. Die Studierenden sind in der Lage, eigene Arbeitsergebnisse professionell vor einer Gruppe vorzutragen und die Ergebnisse in der Gruppe zu vertreten.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Hochschule und Studium: u.a. Einführung in die DV-Struktur der Hochschule und das e-Studenten-Info-Center, Bibliothek, Englisch Leistungstest, Studien- und Prüfungsorganisation. • Grundlagen der Lern- und Verhaltenspsychologie • Schlüsselqualifikationen (u.a. Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Kommunikationskompetenz, Präsentationstechnik) • Gruppenarbeiten und Referat mit Eigen- und Fremdbewertung. • Definition und Grundlagen des Projektmanagements • Erfolgsfaktoren des Projektmanagements • Strukturen und Prozesse im Projektmanagement • Aufgabenschwerpunkte des Projektmanagements nach Projektphasen • Projektabschluss und Wissenssicherung • Ausgewählte Software zum DV-gestützten Projektmanagement 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung in deutscher Sprache, Bearbeitung von Fallbeispielen und Übungen, seminaristische				

	Veranstaltung mit Gruppenarbeiten und Präsentationen, Einsatz von Co-Mentoren. Einzelgespräche mit einem Mentor im ersten und zweiten Semester.
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Studienleistung in Form von Projektarbeit, Präsentation und Fallaufgaben
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiche Studienleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keinen, da Studienleistung
10	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eveline Häusler Lehrende: Frau Monika Bergmann (LB), Prof. Dr. Eveline Häusler, Prof. Dr. Elke Raum, Sven Rassl (LB)
11	Sonstige Informationen Burghardt, M., Projektmanagement, Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten, 9. Auflage, Erlangen 2012 Hölzle, P., Projekt-Management, Kompetent führen – Erfolge präsentieren, 2. Auflage, München 2007 Hansch, D., Erfolgsprinzip Persönlichkeit, Heidelberg 2006 Mazur, J., Lernen und Verhalten, 6. Auflage, München 2006 Stender-Monhemius, K., Schlüsselqualifikationen: Zielplanung, Zeitmanagement, Kommunikation, Kreativität, München 2006 Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben.

Mathematik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
02	150 h	5	1. Sem.	Jedes, Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Mathematik	Kontaktzeit 4 SWS / 48 h	Selbststudium 102 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierende sollen die grundlegenden mathematischen Methoden und Sichtweisen kennen lernen, die sie für das gesundheitsökonomische Studium benötigen. Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, die Mathematik möglichst einfach und verständlich darzustellen. Hierbei wird mehr Wert auf gutes Verständnis als auf übertriebenen Formalismus gelegt.				
3	Inhalte Gleichungen und Ungleichungen, Eigenschaften grundlegender Funktionen (Logarithmen etc.), Lineare Gleichungssysteme, Analysis, Optimierung von Funktionen mit mehreren Variablen (mit und ohne Nebenbedingungen), Wirtschaftsmathematik				
4	Lehrformen Vorlesung und Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
6	Prüfungsformen Klausur (2 h)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 3,55 %				
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Manfred Erbsland Lehrender: Dip.-Math. Alexander Neumer (LB)				
11	Sonstige Informationen Literatur: Chiang, A.C. / Wainwright, K. / Nitsch, H. [2011]: Mathematik für Ökonomen, München; Sydsæter, K. / Hammond, P. [2008]: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Auflage, München u.a. Weitere Literatur in der Veranstaltung				

Medizin für Ökonomen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
03 + 09	240 h	8	1.+ 2. Sem.	Beginn jedes Wintersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Medizinische Grundlagen b) Sozialmedizin	Kontaktzeit 6 SWS / 72 h 2 SWS / 24h	Selbststudium 108 h 36 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des menschlichen Körpers sowie der medizinischen Diagnostik und Therapie wichtiger Erkrankungen. b) Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu Wechselwirkungen zwischen Gesundheit, Krankheit, Umwelt in einem über das Individuum hinausgehenden bevölkerungsbezogenen Kontext.				
3	Inhalte a) Anatomische, physiologische und biochemische Grundlagen, Genetik, Gesundheits- und Krankheitslehre, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie ausgewählter Erkrankungen. b) Grundbegriffe zur Beschreibung von Verteilung und Häufigkeiten von Erkrankungen in Bevölkerungen, Aufbau und Aufgaben des öffentlichen Gesundheitssektors, Krankheitsmodelle, Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention.				
4	Lehrformen a) Vorlesung b) Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Klausur				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur (2 h)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Vorkurs des Masterstudiengangs Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen – Health Care Management (HCM)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5,67%				
10	Modulbeauftragte und Lehrende: Prof. Dr. med. Elke Raum, MPH				

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Huch R, Jürgens KD [2011]: Mensch, Körper, Krankheit. Anatomie, Physiologie, Krankheitsbilder. 6. Auflage. Urban & Fischer Verlag / Elsevier, München.</p> <p>Klemperer D, Braun B, Rosebrock R [2010]. Sozialmedizin – Public Health. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. 1. Auflage. Hans Huber Verlag, Bern.</p> <p>Weitere Literatur in der Veranstaltung.</p>
----	--

Statistik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
04 + 08	180 h	6	1 u. 2. Sem.	Jedes WS und SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Statistik	Kontaktzeit WS 4 SWS / 48 h SoSe 2 SWS / 24 h	Selbststudium 42 h 66 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb von Grundlagen zur Nutzung statistischen Sekundärmaterials für ökonomische und medizinische Fragestellungen, zur Planung und Durchführung empirischer Untersuchungen sowie zur Analyse und Präsentation von deren Ergebnissen. Durchführung statistischer Verfahren mit SPSS oder R.				
3	Inhalte Einführung in SPSS oder R, deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, schließende Statistik einschließlich nichtparametrischer Tests				
4	Lehrformen - Vorlesung - Übungen am PC mit SPSS oder R				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
6	Prüfungsformen Klausur (2 h)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Statistik 1 im Vorkurs des Masterstudiengang Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen – Health Care Management (HCM)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 4,26%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Manfred Erbsland				
11	Sonstige Informationen Literatur: Field, A. [2009]: Discovering Statistics Using SPSS, 3rd. Ed., Los Angeles et. al. Hedderich, J. / Sachs, L. [2012]: Angewandte Statistik, 14. Auflage, Heidelberg u.a. (Es wird die jeweils neueste Auflage verwendet) Weitere Literatur in der Veranstaltung,				

Grundlagen der BWL					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
05	330 h	11	1. Sem.	Jedes Wintersemester	Ein Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Technik des betrieblichen Rechnungswesens	2 SWS / 24 h	56 h	30 Studierende	
	b) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	2 SWS / 24 h	56 h	100 Studierende	
	c) Tutorium zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	2 SWS / 24 h		30 Studierende	
	d) Kostenrechnung	4 SWS / 48 h	98 h	30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden verorten Betriebe und Unternehmen im Spektrum der Wirtschaftssubjekte; sie können in ökonomischen Kategorien denken und sind in der Lage, diese auf betriebliche Entscheidungssituationen anzuwenden. Sie können grundlegende ökonomische Probleme in verschiedenen betrieblichen Funktionsbereichen erkennen, analysieren und diskutieren. Darüber hinaus vermögen die Studierenden die Betriebswirtschaftslehre im Spektrum der Wissenschaften zu verorten; hierbei unterscheiden sie die volkswirtschaftliche von der betriebswirtschaftlichen Perspektive.</p> <p>Studierenden verstehen die Zusammenhänge zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, beherrschen die betriebswirtschaftlichen Rechengrößen und sind in der Lage, betriebliche Vorgänge im System der Doppik buchhalterisch abzubilden. Die Studierenden können System und Technik der doppelten Buchführung zur Erstellung des Jahresabschlusses anwenden. Mit Abschluss der Veranstaltung beherrschen die Studierenden die Durchführung der Buchführung von den Eröffnungsbuchungen über die Abbildung verschiedener Geschäftsvorfälle in Unternehmen der Gesundheitswirtschaft bis zum Abschluss der Rechnungsperiode mit der Ermittlung des Jahresüberschusses.</p> <p>Sie können Aufgaben und Instrumente der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung auf Vollkostenbasis darstellen und erlangen Grundkenntnisse der Teilkostenrechnung. Die Studierenden können die Instrumente der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung im Rahmen der gegebenen Aufgabenstellungen anwenden und auf kostenrechnerische Fragestellungen bei Krankenkassen und Krankenhäusern beziehen. Sie sind vertraut mit der Terminologie der Kosten- und Leistungsrechnung.</p> <p>Die Studierenden sind mit den grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden und Instrumenten vertraut und können diese auf einfache Problemstellungen anwenden. Sie sind in der Lage, ein einfaches Fachgespräch zu führen.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre als Teilbereiche ökonomischer Betrachtung der Gesundheitsbranche • Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre • Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Betrieblichen Produktionsfaktoren • Konstitutive betriebliche Entscheidungen, wie z.B. Standort-, Rechtsformwahl • Ausgewählte betriebliche Funktionen • Grundlagen und Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens • System und Technik der doppelten Buchführung • Verbuchung ausgewählter Geschäftsvorfälle in Unternehmen der Gesundheitswirtschaft • Verbuchung öffentlicher Investitionszuschüsse bei Krankenhäusern im Förderzyklus • Vorbereitende Abschlussbuchungen und Hauptabschlussübersicht • Bedeutung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung im betrieblichen Rechnungswesen • Aufgaben und Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung in Betrieben des Gesundheitswesens • Bedeutung und Einsatzgebiete der Einstufigen und Mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnungen
4	Lehrformen Vorlesung in deutscher Sprache mit ausgedehntem Übungsanteil, strukturiertes Selbststudium und Tutorium. Das Tutorium unterstützt die Studierenden beim strukturierten Selbststudium.
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Klausur, 180 Minuten
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Verwendung im Vorkurs M.Sc. Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen, HCM
9	Stellenwert der Note für die Endnote 7,80%
10	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eveline Häusler Lehrende: Dr. Bühler (LB), Prof. Dr. Eveline Häusler; Prof. Dr. Kals, Prof. Dr. Kronenberger
11	Sonstige Informationen Haubrock, M./Schär, W., Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft, aktuelle Auflage Spremann, K., Wirtschaft und Finanzen, Einführung in die BWL und VWL, München, aktuelle Auflage Wöhe, G./ Döring, U., Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, aktuelle Auflage Bähr, G. / Fischer-Winkelmann, W., Buchführung und Jahresabschluss, neueste Auflage Müller, J., Der Jahresabschluss im Krankenhaus, Düsseldorf, aktuelle Auflage Blanz, S. et al., Rechnungswesen für Sozialversicherungsfachangestellte, aktuelle Auflage Friedl, G./Hofmann, Chr./Pedell, B., Kostenrechnung, aktuelle Auflage Keun, F./Prott, R., Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung, aktuelle Auflage Walter, Wolfgang G. / Wünsche, I., Einführung in die moderne Kostenrechnung, 3. A., Wiesbaden 2005 Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben.

Rechtliche und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
06	180 h	6	1. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a)Einführung in die Gesundheits- und Sozialpolitik	2 SWS / 24 h	42 h	30 Studierende	
	b)Rechtliche Grundlagen	2 SWS / 24 h	42 h		
	c)BGB und Vertragsgestaltung	2 SWS/ 24 h	42 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	a) Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der sozialen Absicherung in Deutschland. b und c) Die Studierenden werden in die Aufgaben und Funktionen des Rechts eingeführt und erlangen spezifische Fachkenntnisse in den Rechtsgebieten BGB und Vertragsgestaltung.				
3	Inhalte				
	a) Geschichtliche Entwicklung der sozialen Absicherung in Deutschland. Demografische Entwicklung und deren Auswirkungen auf die sozialen Absicherungssysteme. Einführung in die fünf gesetzlichen Sozialversicherungssysteme, insbesondere gesetzliche Renten-, Pflege- und Krankenversicherung. Begriff der Armut. b)Einführung in Aufgaben und Funktionen des Rechts (Rechtstheorie und juristische Methodenlehre, Gesetz und Gerechtigkeit, Recht, Gerechtigkeit und internationale Fragestellungen, Öffentliches Recht und Verwaltungsrecht) c)BGB und Vertragsgestaltung (Anatomie einer Willenserklärung, der Eigentumserwerb, Pacta sunt servanda, Geschäfte des täglichen Lebens, Schadensersatzansprüche, die Überlastungsanzeige im Pflege- und Gesundheitsbereich, Eigentümer versus Besitze, Auftrag und Vollmacht, Verrichtungs- und Erfüllungsgehilfe, Gesellschaft und Verein, Sicherungsrechte.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
6	Prüfungsformen				
	1 Klausur mit 3 Teilgebieten				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtfach Gesundheitsökonomie BCO (Teil a).				

9	Stellenwert der Note für die Endnote 4,26%
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Heinrich Hanika Lehrende: a) Herr Prof. Dr. Manfred Erbsland b) Herr Dr. Faltin sowie Herr LB RA und c) Herr Prof. Dr. Heinrich Hanika
11	Sonstige Informationen Literatur: <ul style="list-style-type: none"> a) Lampert, H. / Althammer; J.: Lehrbuch der Sozialpolitik, jeweils in der aktuellen Fassung. Statistisches Bundesamt: Bevölkerungsvorausberechnung, jeweils die neueste Berechnung. b) Horn, Einführung in die Rechtswissenschaft; Kratz, Staatsrecht, Grundkurs im Öffentlichen Recht; Driehaus/Pietzner, Einführung in das allgemeine Verwaltungsrecht; Waltermann, Sozialrecht; Von Wulffen, SGB X; jeweils in der aktuell geltenden Fassung. c) Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv; Palandt, Bürgerliches Gesetzbuch, C.H. Beck-Verlag; Schwind/Hassenpflug/Nawratil, BGB-leicht gemacht, Kleist-Verlag; Hjort, Die Überlastungsanzeige im Pflege- und Gesundheitsbereich, PflegeRecht 2009, S, 480 ff.; Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch; jeweils in der aktuell geltenden Fassung. Weitere Literatur in den Lehrveranstaltungen

Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Grundzüge der mikroökonomischen Theorie

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
10	150 h	5	2. Sem.	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Einführung in die VWL und mikroökonomische Theorie	Kontaktzeit 4 SWS / 48 h	Selbststudium 102 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierende werden befähigt die Funktionsweise marktwirtschaftlich organisierter Volkswirtschaften, ihre wirtschaftspolitischen Ziele und Instrumente sowie ihre Bedeutung für betriebswirtschaftliche und gesundheitsökonomische Zielsetzungen zu verstehen.				
3	Inhalte Problem der Knappheit, kurzer Abriss der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Haushalts- und Produktionstheorie, Markt- und Preismechanismus, Marktformen, asymmetrische Information				
4	Lehrformen Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Kenntnis des Moduls Mathematik				
6	Prüfungsformen Klausur (2 h)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modul Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 3,55%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Manfred Erbsland				
11	Sonstige Informationen Literatur: Breyer, F. [2011]: Mikroökonomik, 5. Auflage, Heidelberg u.a., Krugman, P. / Wells, R. [2010]: Volkswirtschaftslehre, Stuttgart (es wird die jeweils neueste Auflage verwendet) Weitere Literatur in der Veranstaltung				

Wirtschaftsinformatik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
11 + 18	210 h	7	2./3. Sem.	Jedes, Sommer- bzw. Wintersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	2 SWS /24 h	36 h	30 Studierende	
	b) Betriebliche Informationssysteme und Management-Informationssysteme im Gesundheitswesen	4 SWS / 48 h	42 h		
	c) MS Access/ MS-Excel als Instrument zur Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme	2 SWS / 24 h	36 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studenten sind in der Lage, die Bedeutung von Informationstechnologie für den betrieblichen Einsatz einzuschätzen und erlangen grundlegende Kenntnisse im Umgang mit ausgewählten Anwendungssystemen im Gesundheitswesen. Die Veranstaltung hat zum Ziel, den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik und der betrieblich genutzten Informationssystemen zu vermitteln und darüber hinaus ein generelles Verständnis für dieses Fachgebiet aufzubauen. Die Studierenden kennen Methoden und Instrumente, um durch Informationstechnologie (IT) wirtschaftliche Prozesse effizienter zu gestalten bzw. zu automatisieren. Sie sind in der Lage, Access und Excel für die Datenintegration, Datenhaltung sowie Planung und Analyse von Informationen zu verwenden.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Datenverarbeitung und Aufgaben der Wirtschaftsinformatik - Software- und Systementwicklung - Netzwerke und Internet - Datenorganisation - Informationsmanagement im Gesundheitswesen (Strategisches IT-Management, Taktisches IT-Management) - ERP-Systeme (z.B. SAP ERP 6.0), CRM (Customer Relationship Management im Krankenhaus), Data Warehousing, OLAP-Anwendungen, Data Mining, Knowledge Management, Anwendungsfälle zum Praxistransfer. - ausgewählte Management-Informationssysteme für Krankenkassen und Leistungserbringer. - Internettechnologien im Gesundheitswesen (z.B. social-media e-business u.a.) - Ausgewählte Funktionen in MS Excel, MS Access o.Ä. - Datenanalyse mit MS Excel, MS Access o.Ä. - Anwendungsfälle zum Praxistransfer 				

4	Lehrformen Vorlesung und Übung, teilweise im PC-Pool
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung (Klausur, 120 Minuten oder Projektarbeit)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene schriftliche Prüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Note für die Endnote 4,96%
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Joachim Buch Lehrender: Herr Thomas Schweiker (LB), Prof. Dr. Andreas Seufert
11	Sonstige Informationen Abts, D. und W. Müller, Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Braunschweig und Wiesbaden, aktuelle Auflage Bauer / Günzel, Data Warehouse Systeme – Architektur, Entwicklung, Anwendung, dpunkt-Verlag Heidelberg 2001 Biethahn, J., H. Muksch und W. Ruf, Ganzheitliches Informationsmanagement, München und Wien, aktuelle Auflage Bohnet, Wissensmanagement im Krankenhaus, Deutscher Universitätsverlag 2007 Görtz / Hessler, Basiswissen ERP-Systeme, Einführung & Einsatz betriebswirtschaftlicher Standardsoftware, 2007 Probst, Bausteine des Wissensmanagement, Wiesbaden 2010 RRZN, Access und Excel für Einsteiger und Fortgeschrittene, neueste Auflage Schulz, Der SAP-Grundkurs für Einsteiger und Anwender, 2012, SAP-Press-Verlag Stahlknecht, P., U. Hasenkamp, Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Berlin, Heidelberg und New York, aktuelle Aufl. Winter / Emmenwert / Haux, Krankenhausinformationssysteme, München 2002 Weitere Literatur in der Veranstaltung

Rechnungslegung, Besteuerung und Recht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
12	270 h	9	2. Sem.	Jedes Sommersemester	Ein Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Jahresabschluss	4 SWS / 48 h	94 h	100 Studierende	
	b) Steuern und Gemeinnützigkeit	2 SWS / 24 h	40 h	30 Studierende	
	b) Arbeits-, Handels- und Gesellschaftsrecht	2 SWS / 24 h	40 h	30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden lernen, dass die externe Darstellung der Performance von Unternehmen einschließlich ihrer Ertragslage auch von dem Rechnungslegungssystem abhängt, das der Erstellung des Jahresabschlusses zu Grunde gelegt wird. Basis dieses Lernprozesses ist die Entwicklung der deutschen Rechnungslegung nach HGB. Die Studierenden können auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften nach HGB eine Bilanz ‚dem Grunde nach‘ und ‚der Höhe nach‘ aufstellen; d.h., sie wissen zum einen, für welche Aktiva und Passiva eine Bilanzierungspflicht, ein -wahlrecht oder ein -verbot besteht. Zum anderen sind ihnen die Bewertungsmethoden geläufig, die für die Bilanzpositionen vorgeschrieben sind. Des Weiteren ist ihnen bekannt, ob und wie sich betriebliche Sachverhalte in den anderen Berichtsteilen – vor allem der Gewinn- und Verlustrechnung – niederschlagen. Die Studierenden sind mit den einschlägigen Fachtermini vertraut, können Diskussionen um die bilanzielle Abbildung betrieblicher Sachverhalte folgen und sachdienliche Beiträge zu derartigen Diskussionen leisten. Außerdem sind sie in der Lage, bilanzielle Probleme verständlich zu kommunizieren.</p> <p>Die Studierenden kennen die für Unternehmen relevanten Steuerarten und ihre Wirkungen auf betriebliche Entscheidungen sowie die für den Gesundheitsbereich einschlägigen steuerlichen Sondertatbestände. Es ist ihnen geläufig, welche Konsequenzen der Status der Gemeinnützigkeit auf betriebliche Entscheidungen hat.</p> <p>Die Studierenden erlangen spezifische Fachkenntnisse in den Rechtsgebieten Arbeits-, Handels- und Gesellschaftsrecht.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen von Einzel- und Konzernabschlüssen • Bestandteile der Einzelabschlüsse in der Übersicht • Bilanz: Diskussion der einzelnen Bilanzpositionen und deren Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung, das Eigenkapital und/oder anderer Berichtsteile des Jahresabschlusses. • Gewinn- und Verlustrechnung: Positionen und Informationsgehalt. • Kritische Würdigung der gesetzlich vorgeschriebenen Angaben im Anhang • Kapitalflussrechnung: Unterschied im Informationsgehalt zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. • Grundlagen der Besteuerung. • Einführung in die für Gesundheitseinrichtungen relevanten Steuerarten. 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Umsatzsteuerliche Besonderheiten der Leistungserbringung im Gesundheitsbereich. • Gemeinnützigkeit: Voraussetzungen und Konsequenzen für die wirtschaftlichen Aktivitäten. • Arbeitsrecht (Individualarbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, Arbeitsgerichtliche Verfahren) • Handels- und Gesellschaftsrecht (Handelsstand und Handelsgeschäft, Haftung des Geschäftsführers / der Geschäftsführerin einer GmbH gegenüber der GmbH und gegenüber Dritten, Kooperationsformen, Handelsgesellschaften.
4	Lehrformen Vorlesung in deutscher Sprache mit Übungen und Fallbeispielen; Selbststudium.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Modul „Grundlagen der BWL“ sowie „Rechtliche und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen“ sollten absolviert sein.
6	Prüfungsformen Klausur, 240 Minuten
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6,38%
10	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eveline Häusler Lehrende: Prof. Dr. Werner Gladen, Herr Göbel (LB), Prof. Dr. Heinrich Hanika.r
11	Sonstige Informationen Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen, aktuelle Auflage Baetge/Kirsch/Thiele, Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse, aktuelle Auflage Coenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage Coenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Lösungen, aktuelle Auflage Bornhofen, M., Steuerlehre, Band 1 u. 2, Wiesbaden, aktuelle Auflage Klaßmann/Siebenmorgen/Notz, Die Besteuerung von Krankenhäusern, Düsseldorf, aktuelle Auflage Arbeitsgesetze, Beck-Texte im dtv; Bauer, Arbeitsrechtliche Aufhebungsverträge, C.H. Beck-Verlag; Beckerle, Die Abmahnung, Haufe-Verlag; Schwind/Hassenpflug/ Hauptmann, Arbeitsrecht leicht gemacht, Ewald von Kleist-Verlag; Huber, Das Arbeitszeugnis in Recht und Praxis, Haufe-Verlag; Schaub, Arbeitsrechts-Handbuch, C.H.Beck-Verlag; Schaub, Arbeitsrechtliche Formulareammlung und Arbeitsgerichts- verfahren, C.H. Beck-Verlag; Baumbach/Hueck, GmbHG, C.H.Beck-Verlag;Langenfeld, GmbH-Vertragspraxis, Dr. Otto Schmidt-Verlag; Baumbach / Hopt, Handelsgesetzbuch: HGB, C.H.Beck-Verlag; Schwind/Hassenpflug/Nawratil, HGB-leicht gemacht, Kleist-Verlag; HGB-Kommentar; jeweils in der aktuell geltenden Fassung. Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben.

Praxisphase I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
13	300 h	10	zwischen dem 2. und 3. Semester	jährlich in der vorlesungsfreien Zeit vom 15.07. – 30.09.	10 Wochen
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit Gesetzl. wöchentl. Arbeitszeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Während der ersten 10-wöchigen Praxisphase erwerben die Studierenden Einblicke in das Betriebsgeschehen und erste studienrelevante Handlungskompetenzen in der beruflichen Praxis.				
3	Inhalte Kennen lernen der Berufspraxis als Ergänzung zum wissenschaftlichen Studium				
4	Lehrformen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Ein Arbeitsvertrag, ein Volontariatsvertrag oder ein Praktikumsvertrag				
6	Prüfungsformen Studienleistung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Als bestanden bewerteter Praxisphasenbericht (gem. Praxisphasen-/Praxissemesterordnung)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keinen, da Studienleistung				
10	Modulbeauftragter: Dipl.-Bw., Dipl.-Sozialökonomin Monika Bergmann (GF GiP) Betreuende: Monika Bergmann				
11	Sonstige Informationen Siehe hierzu: Prüfungsordnung, Praxisphasen-/Praxissemesterordnung, Verpflichtungserklärung Studierender zur Ableistung der Praxisphasen I - III, Praktikumsvertrag (Student/Unternehmen), Kooperationsrahmenvertrag (Unternehmen/Hochschule)				

Ambulanter Bereich aus rechtlicher und ökonomischer Sicht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
14	150 h	5	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Arztverhalten und Vergütung von Leistungserbringern aus gesundheitsökonomischer Sicht	2 SWS / 24 h	51 h	30 Studierende	
	b) Sozialversicherungsrecht	2 SWS / 24 h	51 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>a) Die Studierende erwerben Kenntnisse über die asymmetrischen Informationsbeziehungen zwischen Arzt, Patient und Finanzier (Krankenkasse) im ambulanten ärztlichen Sektor kennen. Die Studierenden kennen die Vergütungsformen im ambulanten Sektor und ihre eventuelle Anreizwirkungen auf das ärztliche Verhalten.</p> <p>b) Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Recht der vertragsärztlichen Versorgung, der rechtshistorischen Entwicklung insbesondere der gesetzlichen Krankenversicherung, der Teilnahme und des Umfangs der vertragsärztlichen Versorgung sowie in den aktuellen Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts.</p>				
3	Inhalte				
	<p>a) Aktuelle Daten zum ambulanten Sektor, Vergütungsformen und ihre Anreizwirkungen, asymmetrische Informationsbeziehungen im ambulanten Sektor, angebotsinduzierte Nachfrage, empirische Ergebnisse zur angebotsinduzierten Nachfrage</p> <p>b) Recht der vertragsärztlichen Versorgung einschließlich der Teilnahme und des Umfangs der vertragsärztlichen Versorgung, gesetzliche und vertragliche Rahmenbedingungen der vertragsärztlichen Versorgung, aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht.</p>				
4	Lehrformen				
	Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Empfohlene Module: Mathematik, Statistik, Einführung in die VWL und Grundzüge der mikroökonomischen Theorie				
6	Prüfungsformen				
	Klausur 2 h				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Vorkurs des Masterstudiengangs Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen – Health Care Management (HCM)				

9	Stellenwert der Note für die Endnote 3,55%
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Manfred Erbsland Lehrende: Prof. Dr. Manfred Erbsland, Ass. Jur. Mario Lowey
11	Sonstige Informationen Literatur: a) Breyer, F. / Zweifel, P. / Kifmann, M. [2013]: Gesundheitsökonomik, 6. Auflage, Heidelberg; Schulenburg, J.-M Graf v. d. / Greiner, W. [2007]: Gesundheitsökonomik, 2. Auflage, Tübingen b) Schnapp / Wigge, Handbuch des Vertragsarztrechts, Das gesamte Kassenarztrecht, 2. Auflage 2006; Laufs / Kern, Handbuch des Arztrechts, 4. neu überarbeitete Auflage 2010; Schirmer, Vertragsarztrecht kompakt, 2006 Weitere Literatur in den Veranstaltungen

Finanzwirtschaft					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
15	150 h	5	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Investition	2 SWS / 24 h	51 h	30 Studierende	
	b) Finanzierung	2 SWS / 24 h	51 h	100 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden können Investition und Finanzierung in das System der betrieblichen Funktionen einordnen und kennen die grundsätzlichen finanzwirtschaftlichen Entscheidungskriterien. Die Studierenden können die wesentlichen Methoden der Investitionsrechnung beschreiben und im Rahmen von Investitionsrechnungen anwenden. Sie kennen die investitionstheoretischen Grundüberlegungen von wertorientierten Steuerungsinstrumenten. Sie sind in der Lage, verschiedene Formen der Unternehmensfinanzierung zu charakterisieren und verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Ausgestaltung und Bewertung von Finanzierungsinstrumenten, die sie auf betriebliche Problemstellungen anwenden können. Sie kennen Instrumente zur Verminderung von Risiken in Unternehmen und können Bestimmungsfaktoren einer optimalen Finanzierungspolitik von Unternehmen beschreiben.</p> <p>Sie sind in der Lage Methoden und Instrument der Investition und Finanzierung sowie deren Vor- und Nachteile wissenschaftlich zu beschreiben. Sie sind in der Lage, in Vorlesung, bei Übungen und in Lerngruppen präzise zu argumentieren.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Investitions- und Finanzierungstheorie • Investitionsarten und Datenermittlung • Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung • Kapitalkostenbestimmung / CAPM • Finanzmanagement: Ziele und Organisation • Finanzmärkte und Bankensystem • Finanzierungsvertrag und Finanzierungsinstrumente • Bestimmungsfaktoren einer optimalen Finanzierungspolitik • Grundlagen des Managements finanzieller Risiken 				
4	Lehrformen				
	<p>Vorlesung mit Übungen in deutscher Sprache. Es kann ein fakultatives Tutorium angeboten werden, dessen Besuch als Teil des strukturierten Selbststudiums empfohlen würde.</p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine.</p> <p>Inhaltlich: Module „Grundlagen der BWL“ und „Mathematik“ sollten absolviert sein.</p>				
6	Prüfungsformen				
	Klausur / Projektarbeit				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Verwendung im Vorkurs M.Sc. Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen, HCM
9	Stellenwert der Note für die Endnote 3,55%
10	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eveline Häusler Lehrende: Prof. Dr. Buch, Prof. Dr. Eveline Häusler, Prof. Dr. Kronenberger
11	Sonstige Informationen Däumler, Klaus-Dieter und Jürgen Grabe, Betriebliche Finanzwirtschaft, aktuelle Auflage Hirth, Hans, Grundzüge der Finanzierung und Investition, aktuelle Auflage Kruschwitz, Lutz, Investitionsrechnung, aktuelle Auflage Perridon, Louis, Manfred Steiner und Andreas Rathgeber, Finanzwirtschaft der Unternehmung, aktuelle Auflage Schmidt, Reinhard H. / Terberger-Stoy, Eva, Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, aktuelle Auflage Spremann, Klaus, Finance, aktuelle Auflage Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Unternehmensführung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
16	180 h	6	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Grundlagen der Unternehmensführung	2 SWS / 24 h	36 h	jeweils 30 Studierende	
	b) Marketing im Gesundheitswesen	2 SWS / 24 h	36 h		
	c) Personalwirtschaft im Gesundheitswesen	2 SWS / 24 h	36 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Nach erfolgreichem Besuch des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Managements in Unternehmen des Gesundheitsbereichs interpretieren, • Unternehmensführung in institutioneller, funktionaler und prozessualer Form verstehen, • strategische von der operativen Führung des Unternehmens abgrenzen, • Verfahren und Methoden der Organisationsgestaltung interpretieren und bewerten, • Arten/Formen der Entscheidungen in Unternehmen des Gesundheitsbereichs verstehen, • Gestaltung der Entscheidungsprozesse analysieren, • Instrumente und Methoden für Entscheidungen anhand objektiver/subjektiver Entscheidungskriterien einsetzen, • Marketing als Ansatz zur marktorientierten Unternehmensführung im Gesundheitsbereich einordnen und die Weiterentwicklung des Unternehmens im Markt als Gestaltungsaufgabe des Managements begründen, • an der Definition und Entwicklung einer Marketingstrategie unter den besonderen Bedingungen der Gesundheitsbranche mitwirken, • die Instrumente des Marketing-Mix anwenden. <p>Die Studierenden besitzen einen Überblick über das betriebliche Aufgabenfeld Personalwirtschaft mit seinen wesentlichen Prozess- und Querschnittsfunktionen. Sie verstehen sowohl die wichtigsten wissenschaftlichen Grundlagen als auch die Rahmenbedingungen der Personalarbeit im Gesundheitsbereich und beurteilen auf dieser Grundlage die Zweckmäßigkeit ausgewählter Personalmaßnahmen. Die Studierenden vollziehen ausgewählte Prozessabläufe nach und sind in der Lage, einfache praktische Arbeitsaufgaben zu lösen (z.B. Berechnungen in der Personalplanung) sowie ihr Grundlagen- und Prozesswissen auf die Lösung komplexerer Aufgabenstellungen zu übertragen.</p> <p>Anhand präziser Fragestellungen während der Vorlesungen sind die Studierenden in Vor- und Nachbereitung gefordert, Informationen zu den Fragestellungen zusammenzutragen und Antworten zu entwickeln. Die Studierenden erarbeiten sich die kommunikative Kompetenz, um im Diskurs mit allen internen/externen Stakeholdern des Unternehmens sowie mit den im Gesundheitsbereich relevanten Personalgruppen sachlogische Argumentationsketten zu entwickeln und in nachvollziehbarer Weise schriftlich wie mündlich zu vertreten.</p>				

3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Unternehmensführung • Management-Merkmale und Rollen • Management und Führungsprozess • Normative Gestaltung des Unternehmens, Unternehmenskultur und –ethik • Planung, Steuerung und Kontrolle in der Unternehmung • Organisation, Organisationsgestaltung und Wandlungsprozesse in Unternehmen des Gesundheitsbereichs • Verhalten von Individuen und Gruppen • Führung von Mitarbeitern in Unternehmen des Gesundheitsbereichs • Grundprinzipien der Entscheidung • Strukturierung von Entscheidungen • Aufbau von Zielsystemen, Suche und Auswahl von Alternativen • Entscheidungen unter Unsicherheit • Grundbegriffe und Konzepte des Marketing im Gesundheitsbereich • Marktforschung und Marktinformationen • Marketing Planungsprozesse (strategisch/operativ) • Marketing Mix-Instrumente und Gestaltungsparameter einschließlich branchenspezifischer Aspekte • Grundlagen der Personalwirtschaft (u.a. Aufgaben, Rahmenbedingungen, Menschenbilder) • Prozessfunktionen der Personalwirtschaft im Gesundheitsbereich (Personalplanung, Personalbeschaffung, Leistungsmanagement/ Vergütung, Personaleinsatz, Personalentwicklung) • Querschnittsfunktionen und integrierte Konzepte (Personalinformation, Personalcontrolling, Personalinformation)
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung in deutscher Sprache mit integrierter Übung, Fallbeispiele, Diskussionen, Selbststudium.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine.</p> <p>Inhaltlich: Module „Grundlagen der BWL“ sowie „Rechtliche und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen“ sollten absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur, 180 Minuten</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>--</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,26%</p>
10	<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eveline Häusler</p> <p>Lehrende/r: Dr. Heinzelbecker (LB), Dr. Kaiser (LB), N.N. (Stellenbesetzung Organisationsentwicklung im Gesundheitswesen)</p>

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Dillerup R. / Stoi R., Unternehmensführung, 3. Auflage, 2011</p> <p>Eisenführ, F. / Weber, M. / Langer, T., Rationales Entscheiden, 5. Auflage, 2010</p> <p>Greiner, W. et al. (Hrsg.), Gesundheitsbetriebslehre, Management von Gesundheitsunternehmen, Bern, aktuelle Auflage</p> <p>Haubrock, M. / Schär, W., Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft, Bern u.a., aktuelle Auflage</p> <p>Macharzina, K. / Wolf, J., Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen, Konzepte - Methoden – Praxis, 7. Auflage 2010</p> <p>Schmidt-Rettig, B. / Eichhorn, S. (Hrsg.): Krankenhaus-Managementlehre, Stuttgart 2008 (Umfassende Darstellung von Betriebswirtschaft, Organisation und Unternehmensführung im Krankenhaus)</p> <p>Welge, M. K. / Al-Laham, A., Strategisches Management, 6. Auflage 2012.</p> <p>Bogner, Th. / Loth, J., Marketing für Krankenkassen, Bern, aktuelle Auflage</p> <p>Greiling, M. / Brinkhaus, M., Marktchancen und –risiken in der Gesundheitswirtschaft, Stuttgart 2009</p> <p>Homburg, Ch. / Kromer, H., Marketing Management, 3. Auflage, 2009</p> <p>Kotler, P. / Keller, K. L. / Bliemel, F., Marketing Management, 12. Auflage, 2007</p> <p>Kreyher, V., Handbuch Gesundheits- und Medizinmarketing, Heidelberg, aktuelle Auflage</p> <p>Meffert, H. / Bruhn, M., Dienstleistungsmarketing, Wiesbaden, aktuelle Auflage</p> <p>Becker, M., Personalcontrolling Grundlagen, Methoden, Beispiele. Stuttgart 2009</p> <p>Bröckermann, R., Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Stuttgart 2007</p> <p>Naegler, H. (Hrsg.), Personalmanagement im Krankenhaus, Berlin, aktuelle Auflage</p>
----	--

Wissenschaftliche Grundlagen und Englisch im Gesundheitswesen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
17	90 h	3	3. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Wissenschaftliche Grundlagen	2 SWS / 24 h	21 h	30 Studierende	
	b) Englisch im Gesundheitswesen	2 SWS / 24 h	21 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	a) Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und werden befähigt, diese im Rahmen von Projektarbeiten, Seminar- und Bachelorarbeiten einzusetzen.				
	b) Die Studierenden erwerben sich einen englischen Wortschatz und Sprachfertigkeiten, die sie befähigen, sich der entsprechenden Fachterminologie zu bedienen und diese kompetent einzusetzen.				
3	Inhalte				
	a) Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen / Hypothesengenerierung, systematische Informationssuche und –beschaffung, Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens, Grundlagen empirischer Forschung, Methoden des Datenerhebung				
	b) Grammatik, Vokabular (einschließlich medical/business English), „reading comprehension“, „speaking skills“.				
4	Lehrformen				
	a) Methodische Grundlagen: seminaristischer Unterricht, Projekt- und Gruppenarbeiten				
	b) Englisch im Gesundheitswesen: seminaristischer Unterricht, Projekt- und Gruppenarbeiten.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
6	Prüfungsformen				
	a) Studienleistung (SL)				
	b) Studienleistung (SL)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Keinen, da Studienleistung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Das Modul schafft die methodischen und sprachlichen Voraussetzungen für die methodischen und englischsprachigen Veranstaltungen des Masterstudiengangs Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen – Health Care Management (HCM)				

9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Studienleistung geht nicht in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Prof. Dr. Elke Raum</p> <p>Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Elke Raum, Dipl.-Soz.-Ök. Monika Bergmann (LB), Dr. Peter Möbius, Dr. Mohamad Sherafati (LB)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Ebster, C., Stalzer L. [2008]: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. 3. Auflage. facultas.wuv, Wien.</p> <p>Wird in der Veranstaltung benannt.</p>

Volkswirtschaftslehre und Gesundheitsökonomik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
19	210 h	7	4. Semester	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Volkswirtschaftslehre b) Gesundheitsökonomik	Kontaktzeit 4 SWS / 48 h 2 SWS / 24 h	Selbststudium 90 h 48 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) Die Studierende sollen in die Lage versetzt werden, gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen, um wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Beseitigung von volkswirtschaftlichen Fehlentwicklungen beurteilen zu können. b) Die Besonderheiten von Gesundheitsgütern und ihre allokativen Konsequenzen sowie die Wirkung von Selbstbeteiligungen auf die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen kennen lernen.				
3	Inhalte a) Erklärungsansätze der Makroökonomie und des Außenhandels sowie die Geldpolitik der EZB b) Das Individuum als Produzent seiner Gesundheit, Marktversagen auf dem Markt für Gesundheitsgüter und auf dem Markt für Krankenversicherung, Die Wirkung von Selbstbeteiligungen auf die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen.				
4	Lehrformen Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Kenntnis der Module Mathematik, Statistik, Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Grundzüge der mikroökonomischen Theorie				
6	Prüfungsformen Klausur (3 h)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 4,96%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender Prof. Dr. Manfred Erbsland				
11	Sonstige Informationen Literatur: a) Felderer, B. / Homburg, S. [2005]: Makroökonomik und neue Makroökonomik, 9. Auflage, Berlin u.a.; Krugman, P. / Wells, R. [2010]: Volkswirtschaftslehre, Stuttgart (es wird die				

jeweils neueste Auflage verwendet)

b) Breyer, F. / Zweifel, P. / Kifmann, M. [2013]: Gesundheitsökonomik, 6. Auflage, Heidelberg;
Schulenburg, J.-M Graf v. d. / Greiner, W. [2007]: Gesundheitsökonomik, 2. Auflage, Tübingen

Weitere Literaturhinweise in den Lehrveranstaltungen

Strategisches Management und Management vernetzter Versorgungsstrukturen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
20	210 h	7	4. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Strategisches Management	2 SWS / 24 h	36 h	30 Studierende	
	b) Management vernetzter Versorgungsstrukturen	2 SWS / 24	36 h	30 Studierende	
	c) Fallbeispiele zum Management im Gesundheitswesen	2 SWS / 24	66 h	5-6 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und Aufgaben des Strategischen Managements zu bestimmen, • normatives, strategisches und operatives Management zu unterscheiden, • strategische Erfolgsfaktoren zu erkennen • ein strategisches Portfolio zu analysieren und kritisch zu bewerten • Methoden und Instrumente der strategischen Planungen bei Krankenkassen, Krankenhäusern und sonstigen Leistungserbringern im Gesundheitswesen gezielt einzusetzen, • Strategie-Alternativen zu entwickeln und zu bewerten. • Konzepte zur Umsetzung von Strategien in Zielvereinbarungen und Maßnahmenpläne zu beurteilen • Strategisches Controlling einzuordnen. <p>Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über das Wissen und die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • vernetzte Versorgungsformen im Kontext von Managed Care zu verorten sowie Chancen und Risiken aus der Perspektive relevanter Stakeholdergruppen zu formulieren, • ausgehend von den gesetzlichen Rahmenbedingungen, Strategiealternativen und Geschäftsmodelle in der vernetzten Versorgung zu unterscheiden, • alternative Formen der Aufbauorganisation für vernetzte Versorger zu gestalten und zu bewerten, • kundenorientierte Versorgungsprozesse, inkl. Entwicklung und Leistungserstellung, zu planen, zu steuern und zu kontrollieren, • notwendige Wandlungsprozesse bei den beteiligten Akteuren zu erkennen, • Produkte und Prozesse des vernetzten Versorgers kundenorientiert auszurichten, • im Rahmen des Netzmanagements Vergütungs- und Controllingsysteme zu konzipieren. <p>Die Studierenden sind in der Lage, komplexe praktische Fragestellungen eigenständig zu analysieren, die Bearbeitung in einem Team-Projekt zu organisieren und im Austausch mit dem Praxispartner auf wissenschaftlicher Basis einen sachgerechten Lösungsvorschlag zu entwickeln, diesen zu präsentieren und in der Diskussion zu veretreteten. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ihre erworbenen methodischen und fachlichen Kompetenzen</p>				

	<p>zweckgerichtet einzusetzen und sich zielorientiert weitere Kenntnisse im Eigenstudium anzueignen.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten sich die kommunikative Kompetenz, mit relevanten Stakeholdern einen Diskurs über Inhalte, Prozesse und Systeme des Managements von Gesundheitseinrichtungen zu führen. Sie sind in der Lage, Problemanalysen, strategische sowie Handlungs-Alternativen zu kommunizieren und Lösungen zu vertreten.</p>
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte des Strategischen Managements • Spezifische unternehmerische Rahmenbedingungen für Krankenkassen, Krankenhäuser und sonstige Leistungserbringer im Gesundheitswesen • Strategiefindung: Inhalte und Prozesse • Ausgewählte Instrumente des Strategischen Managements • Geschäftsstrategien im Gesundheitswesen • Strategisches Controlling • Grundlagen des Managements vernetzter Versorgungsstrukturen • Managed Care: Definition, Konzepte und Instrumente • Strategische Ausrichtung und Geschäftsmodelle vernetzter Versorgung • Organisatorischer Aufbau (Kooperationsformen, Rechtsformen, Binnenstruktur) vernetzter Versorgungsstrukturen • Leistungsmanagement: evidenzbasierte Medizin, medizinische Leitlinien, Behandlungspfade, Entwicklung und Einsatz von Qualitätsindikatoren • Kundenmanagement: Erwartungs- und Anspruchsprofile, patientenorientierte Versorgung • Vergütung und Controlling vernetzter Versorgungsstrukturen • Bearbeitung eines durch einen Kooperationspartner (z.B. Krankenhaus, Krankenkasse, Ärztenetz) definierten Praxisprojektes in Gruppen von 5-6 Studierenden.
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung in deutscher Sprache mit integrierter Übung, Diskussionen, Selbststudium und Projektarbeit in Gruppen.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine.</p> <p>Inhaltlich: Module „Systemische Kompetenz und Schlüsselqualifikation“, „Grundlagen der BWL“, „Rechtliche und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen“, „Medizin für Ökonomen“, „Ambulanter Bereich aus rechtlicher und ökonomischer Sicht“, „Unternehmensführung“ und „Wissenschaftliche Methoden und Englisch im Gesundheitswesen“ sollten absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur, 120 Minuten und bewertete Projektarbeit.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur sowie bestandene Projektarbeit.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,96%</p>

10	<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eveline Häusler</p> <p>Lehrende: Prof. Dr. Eveline Häusler, Dr. Heinzlbecker (LB), Prof. Dr. Elke Raum, N.N. (Stellenbesetzung Organisationsentwicklung im Gesundheitswesen)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Dillerup, Ralf/Stoi, Roman: Unternehmensführung, München, neueste Auflage Müller-Stewens, Günter/Lechner, Christoph: Strategische Management, 3. Aufl., Stuttgart 2005 Hungenberg, Harald: Strategisches Management in Unternehmen, 3. Aufl., Wiesbaden 2004 Scheuss, Ralph: Handbuch der Strategien, Frankfurt 2008 Becker, Fred G./Fallgatter, Michael J.: Strategische Unternehmensführung, 2. Aufl., Berlin 2005 Osterwalder, Alexander: Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer, Frankfurt 2011</p> <p>Amelung, V., u.a., Manged Care, Neue Wege im Gesundheitsmanagement, Wiesbaden, aktuelle Auflage Amelung, V. / Eble, S. / Hildebrandt, H, Innovatives Versorgungsmanagement, Neue Versorgungsformen auf dem Prüfstand, Berlin 2011 Busse, R. / Schreyögg, J. / Tiemann, O., Management im Gesundheitswesen, Heidelberg, aktuelle Auflage Emmert, M., Pay for Performance (P4P) im Gesundheitswesen, Burgdorf 2008 Hucke, D. et al. (Hrsg.), Betriebswirtschaftliche Strategieentwicklung in einem regulierten Gesundheitsmarkt, Berlin 2010 Kongstvedt, P., Essentials of Managed Health Care, 6. Auflage, Boston u.a. 2012 Mühlbacher, A., Integrierte Versorgung: Management und Organisation, Eine wirtschaftswissenschaftliche Analyse von Unternehmensnetzwerken der Gesundheitsversorgung, Bern u.a. 2002 Schicker, G., Koordination und Controlling in Praxisnetzen mithilfe einer prozessbasierten E-Service-Logistik, Wiesbaden 2008 Wayne, L. / Duncan, W.J. / Ginter, P.M, Strategic Management of Health Care Organizations, 6. Auflage, Chichester 2010 Verschiedene Ausgaben von Günster/Klose/Schmacke (Hrsg.), Versorgungs-Report (http://www.wido.de/vsreport.html) Verschiedene Gutachten des Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (http://www.svr-gesundheit.de/index.php?id=6)</p> <p>Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p>

Stationärer Bereich aus rechtlicher und ökonomischer Sicht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
21	210 h	7	4. Sem.	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen von Angebotssteuerung und Finanzierung	2 SWS / 24 h	42 h	jeweils 30 Studierende	
	b) Finanzierung stationärer Gesundheitseinrichtungen	3 SWS / 36 h	76 h		
	c) Planspiel zur Krankenhausfinanzierung	1 SWS / 12 h	20 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden erlangen spezifische Fachkenntnisse in dem Rechtsgebiet Sozialversicherungsrecht.</p> <p>Die Studierenden sind mit der Finanzierung von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Rehabilitationseinrichtungen vertraut, wobei der Schwerpunkt auf dem akutstationären Bereich liegt. Sie sind in der Lage, zielgerichtet an der Vorbereitung der zwischen Krankenhäusern und Krankenkassen zu führenden Vergütungsverhandlungen mitzuwirken und die Verhandlungen zu begleiten. Die Studierenden verstehen, welche Auswirkungen sich aus Veränderungen des Finanzierungssystems auf das Finanzmanagement, die Organisation der Leistungserstellung und das interne Steuerungssystem der Unternehmung ergeben. Im Planspiel festigen sie ihr Verständnis der DRG-Kalkulation.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die in der Veranstaltung vermittelten Fachtermini und sind in der Lage, in Verhandlungen zwischen Krankenkassen und Leistungserbringern schlüssig zu argumentieren sowie Begrifflichkeiten und Zusammenhänge zu erläutern.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen Kollektiv- und Selektivverträgen, Integrierte Versorgung (IV), Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Gesetzlicher Grundsatz „Rehabilitation vor Pflege“ versus Problematiken und aktuelle Umsetzung durch die GKV, Entwicklung und Kernbereiche der stationären Krankenversorgung sowie der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, Die Rechtsbeziehungen bei Krankenhausbehandlung gemäß § 107 ff. SGB V: Das Verhältnis des Versicherten zur Krankenkasse (Leistungsverhältnis), das Rechtsverhältnis zwischen Krankenkassen und Krankenhausträgern und das Verhältnis des Versicherten zum Krankenhaus- (träger) (Behandlungsverhältnis). • Finanzierung von Krankenhäusern <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen: rechtliche Grundlagen, Finanzierungsquellen und Finanzierungsformen ○ Abgrenzung Investitionsfinanzierung und Finanzierung der Betriebskosten ○ Leistungsvergütung im DRG-System ○ Leistungsvergütung in der Psychiatrie ○ Leistungsvergütung ambulanter Leistungen ○ Investitionsfinanzierung ○ Fallbeispiele zum Praxistransfer 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung von Rehabilitationseinrichtungen • Finanzierung von Pflegeeinrichtungen • Planspiel zum DRG-System
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung in deutscher Sprache mit integrierter Übung, Diskussionen, strukturiertes Selbststudium und Planspiel. Es kann ein fakultatives Tutorium angeboten werden, dessen Besuch als Teil des strukturierten Selbststudiums empfohlen würde.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine.</p> <p>Inhaltlich: Module „Grundlagen der BWL“, „Rechtliche und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen“, „Externe Rechnungslegung, Besteuerung und Recht“, „Finanzwirtschaft“, „Ambulanter Bereich aus rechtlicher und ökonomischer Sicht“ sollten absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur, 180 Minuten.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modul Klausur sowie Projektarbeit im Planspiel.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>B.A. Controlling, Wahlfach „Gesundheitsökonomie“ Verwendung im Vorkurs M.Sc. Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen, HCM</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>4,96%</p>
10	<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eveline Häusler</p> <p>Lehrende: Prof. Dr. Heinrich Hanika, Prof. Dr. Eveline Häusler, Herr Schneider (LB), Herr Weber (LB)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Kruse/Hänlein/Schuler, Sozialgesetzbuch V, Lehr- und Praxiskommentar 2012 Becker/Kingreen, Gesetzliche Krankenversicherung 2012; Muckel/ Ogorek, Sozialrecht, 2011 Schiller/Rückeshäuser, Selektivverträge, in: Rieger/ Dahm/ Steinhilper (Hrsg.), Heidelberger Kommentar, 2011 Klie/Krahmer, Sozialgesetzbuch XI, Lehr- und Praxiskommentar, 2013 Hanika/Wolff, Rehabilitation vor Pflege – Gesetzlicher Grundsatz versus Problematiken und aktuelle Umsetzung durch die GKV, PflegeRecht 2012, S. 346 ff. DKG, Bestandsaufnahme zur Krankenhausplanung und Investitionsfinanzierung in den Bundesländern, jeweils letzte Auflage (im Internet unter http://www.dkgev.de) Graumann/Schmidt-Graumann, Rechnungslegung und Finanzierung der Krankenhäuser, 2. Auflage, Herne 2011 Greiner/Graf v. d. Schulenburg/Vauth (Hrsg.), Gesundheitsbetriebslehre, Bern 2008 Tuschen/Trefz, Krankenhausentgeltgesetz, 2.. Aufl., Stuttgart 2010 Aktuelle Gesetzestexte zur Krankenhausfinanzierung Systemgrundlagen des InEK zum G-DRG-System und zum pauschalierenden Entgeltsystem für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen (www.g-drg.de) Weitere Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen bekanntgegeben.</p>

Controlling und Qualitätsmanagement in der Gesundheitswirtschaft					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
22 + 24	300 h	10	4./5. Sem.	Jedes Sommer- bzw. Wintersemester	zwei Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Controlling inkl. Übung zum Controlling	4 SWS / 48 h	72 h	jeweils 30 Studierende	
	b) Kostenmanagement	2 SWS / 24 h	60 h		
	c) Qualitäts- und Prozessmanagement	3 SWS / 36 h	60 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Nach dem Besuch des Moduls können die Studierenden die besonderen Herausforderungen für das operative und strategische Controlling in der Gesundheitswirtschaft diskutieren und begründen, woraus sich die Notwendigkeit der Ergänzung traditioneller Kostenrechnungsverfahren um Instrumente des strategischen Kostenmanagements ergibt. Sie können wesentliche Instrumente des Kosten- und Erlöscontrollings sowie des Kostenmanagements in Unternehmen des Gesundheitsbereichs einsetzen und die Anwendbarkeit einzelner Instrumente sowie die erzielten Ergebnisse kritisch beurteilen. Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse der integrierten operativen Planung in Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, sie üben das systematische Vorgehen bei der Lösung von Entscheidungsproblemen und erkennen die relevanten Auswirkungen auf Ergebnis, Finanzen und Liquidität. Darüber hinaus besitzen die Studierenden einen Überblick über grundlegende Instrumente des strategischen Controlling.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis für die Bedeutung von Qualitätsmanagement im Bereich der Gesundheitswirtschaft, für die jeweiligen Instrumente und ihre Einsatzmöglichkeiten sowie die zentralen Implikationen für das Management von Gesundheitseinrichtungen. Sie lernen Prozessmanagement kennen als ein zielorientiertes Gestalten und Steuern von Prozessen zur Optimierung der unternehmerischen Wertschöpfungskette von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft.</p> <p>Die Studierenden erlernen das methodische Vorgehen beim Einsatz von Instrumenten zum Controlling, Qualitäts-, Prozess- und Kostenmanagement durch theoretische Vermittlung und die Bearbeitung von Fallbeispielen. Danach besitzen sie grundlegende Qualifikationen für die anwendungsorientierte Gestaltung und Steuerung von Prozessen, sind in der Lage, ein betriebliches Qualitätsmanagementsystem zu konzipieren und die Instrumente des Kostenmanagements und Controllings unmittelbar in der betrieblichen Praxis anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die vermittelten Fachtermini und sind in der Lage, einschlägigen Diskussionen in Hochschule und Praxis unmittelbar zu folgen sowie diesbezügliche Begrifflichkeiten und Zusammenhänge zu erläutern.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Aufgaben des Controlling • Organisation des Controlling • Systeme der Kostenrechnung 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente des operativen Controlling (v.a. Deckungsbeitragsrechnung, Plankostenrechnung) • Budgetierung • Instrumente des strategischen Controlling • Medizincontrolling als Instrument des Leistungscontrolling • Notwendigkeit und Grundlagen strategischen Kostenmanagements in der Gesundheitswirtschaft • Ausgewählte Instrumente des Kostenmanagements (v.a. Fixkostenmanagement, Prozesskostenrechnung und Target Costing) • Theoretische Grundlagen des Qualitätsmanagements • Methoden des Qualitätsmanagements für Unternehmen im Gesundheitswesen (z.B. DIN EN ISO, KTQ, TQM, EFQM) und ausgewählte Instrumente des Qualitätsmanagements (z.B. Qualitätswerkzeuge, FMEA, Ishikawa) • Zielsetzung, begriffliche Grundlagen und methodischer Ansatz des Geschäftsprozessmanagements • Phasen des Geschäftsprozessmanagements • Angewandtes Prozessmanagement: Erhebungsmethoden für Geschäftsprozesse, Modellierung von Geschäftsprozessen, IT-Unterstützung, Einführung von Geschäftsprozessmanagement
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung in deutscher Sprache einschließlich Übungen und Fallbeispiele, strukturiertes Selbststudium. Die integrierte Übungsveranstaltung unterstützt die Prüfungsvorbereitungen durch ergänzende Beispiele und Fallstudien.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine.</p> <p>Inhaltlich: Module „Grundlagen der BWL“, „Rechtliche und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen“ und „Rechnungslegung, Besteuerung und Recht“, „Finanzwirtschaft“ sollten absolviert sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Modulprüfung (Klausur 180 Minuten oder Projektarbeit).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Verwendung im Vorkurs M.Sc. Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen, HCM</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>7,09%</p>
10	<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eveline Häusler</p> <p>Lehrende: Frau Dieffenbach (LB), Prof. Dr. Eveline Häusler, Dipl.-Ing. Wolfgang Ortner (Gastprofessor)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Bruhn, M., Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, Berlin u.a., aktuelle Auflage Dieffenbach, S. et al. (Hrsg.), Management Handbuch Pflege, Heidelberg 2007 Gaitanides, M., Prozessorganisation, 3. Auflage, München 2012 Haeske-Seeberg, H., Handbuch Qualitätsmanagement im Krankenhaus, Strategien, Analysen,</p>

Konzepte, Stuttgart 2008
 Klauber, J., Krankenhaus-Report 2011, Qualität durch Wettbewerb, Stuttgart 2011
 Offermann, G., Prozess- und Ressourcensteuerung im Gesundheitssystem: Neue Instrumente zur Steigerung von Effektivität und Effizienz in der Versorgung, Heidelberg 2011
 Reich, M., Prozessmanagement als Industrialisierungsansatz in Versicherungen: Herausforderungen – Grundlagen – Anwendungen, Stuttgart 2013 (angekündigt)
 Coenenberg, A. / Fischer, Th. / Günther, Th., Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart aktuelle Auflage
 Däumler, K. D. / Grabe, J., Kostenrechnung, Band 2 und 3, Herne und Berlin, aktuelle Auflage
 Fleißa, Steffen, Grundzüge der Krankenhaussteuerung, München und Wien 2008
 Götze, U., Kostenrechnung und Kostenmanagement, 3. Auflage, Berlin 2012
 Graumann, M., Kostenrechnung und Kostenmanagement, Herne 2008
 Graumann, Matthias, Controlling, Düsseldorf, aktuelle Auflage
 Homburg, Carsten, Integrierte Unternehmensplanung, in: HWB, 6. A., Sp. 798-806
 Krämer, N., Strategisches Kostenmanagement im Krankenhaus, Hamburg 2009
 Kremin-Buch, B., Strategisches Kostenmanagement, 4. Auflage, Wiesbaden 2007
 Lachmann, M., Der Einsatz von Controllinginstrumenten in Krankenhäusern, Wiesbaden 2011
 Röhrig, R., Die Entwicklung eines Controllingsystems für Krankenhäuser, Darmstadt 1983
 Steinle, Claus / Daum, Andreas (Hrsg.), Controlling, Stuttgart 4. A. 2007
 Weber, Jürgen und Utz Schäffer, Einführung in das Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage
 Zapp, W. (Hrsg.), Prozessgestaltung im Krankenhaus, Heidelberg, 2002
 Zapp, Winfried und Julia Oswald, Controlling-Instrumente für Krankenhäuser, Stuttgart 2009

Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben.

Praxisphase II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
23	300 h	10	zwischen dem 4. und 5. Semester	jährlich in der vorlesungsfreien Zeit vom 15.07. – 30.09.	10 Wochen
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit Gesetzl. wöchentl. Arbeitszeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Während der zweiten 10-wöchigen Praxisphase erwerben die Studierenden vertiefende Einblicke in das Betriebsgeschehen und weitere studienrelevante Handlungskompetenzen in der beruflichen Praxis.				
3	Inhalte Bei den kooperierenden Unternehmen sollen möglichst verschiedene Arbeitsbereiche durchlaufen werden; Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten aus verschiedenen Abteilungen				
4	Lehrformen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Ein Arbeitsvertrag, Volontariatsvertrag oder ein Praktikumsvertrag				
6	Prüfungsformen Studienleistung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Als bestanden bewerteter Praxisphasenbericht (gem. Praxisphasen-/Praxissemesterordnung)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
10	Modulbeauftragter: Dipl.-Bw., Dipl.-Sozialökonomin Monika Bergmann (GF GiP) Betreuende: Monika Bergmann				
11	Sonstige Informationen Siehe hierzu: Prüfungsordnung, Praxisphasen-/Praxissemesterordnung, Verpflichtungserklärung Studierender zur Ableistung der Praxisphasen I - III, Praktikumsvertrag (Student/Unternehmen), Kooperationsrahmenvertrag (Unternehmen/Hochschule)				

Gesundheitsökonomische Evaluation und Ethik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
25	210 h	7	5. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Gesundheitsökonomische Evaluation	4 SWS / 48 h	72 h	30 Studierende	
	b) Ethik	2 SWS / 24 h	64 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die grundlegenden Verfahren der gesundheitsökonomischen Evaluation und des Health Technology Assessments kennen und anwenden können. Die Studierende sollen lernen Entscheidungen, die in der Medizin als auch bei der Verteilung der Mittel im Gesundheitswesen gefällt werden, ethisch zu hinterfragen.				
3	Inhalte				
	Grundformen der gesundheitsökonomischen Evaluation und des Health Technology Assessments, Bewertung von Lebensqualitätseffekten und deren Einbeziehung in ökonomische Analysen				
	Kurze Einführung in die Grundlagen der Ethik. Bearbeiten konkreter ethischer Fragestellungen der Medizin und des Gesundheitssystems in Gruppenarbeiten				
4	Lehrformen				
	Gesundheitsökonomische Evaluation: Vorlesung Ethik: seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Module Statistik, Einführung in die VWL und Grundzüge der Mikroökonomie, Medizin für Ökonomen 1 und 2				
6	Prüfungsformen				
	Gesundheitsökonomische Evaluation Klausur (2 h) Ethik: Teilnahme und Referat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestandene Modulklausur (2 h) sowie erfolgreiches Referat				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Studium Generale				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	4,96%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende				
	Prof. Dr. Manfred Erbsland, Prof. Dr. Eveline Häusler, Prof. Dr. Elke Raum				

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltung Ethik wird in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen durchgeführt.</p> <p>Literatur:</p> <p>Drummond, F. et al., ed. [2005]: Methods for the Economic Evaluation of Health Care Programmes, 3rd. ed., Oxford;</p> <p>Schöffski, O. / Schulenburg, J.-M Graf v. d., Hrsg. [2012]: Gesundheitsökonomische Evaluation, 4. Auflage, Heidelberg, u.a.;</p> <p>Wallner, J. [2004]: Ethik im Gesundheitssystem, Wien; Wiesing, U., Hrsg. 2008]: Ethik in der Medizin, 3. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Weitere Literatur in der Veranstaltung</p>
----	--

Wahlpflichtfach: Public Health					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26 A	240 h	8	5. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Lebensverhältnisse und Gesundheit (Vorlesung)	2 SWS / 24 h	56 h	30 Studierende	
	b) Lebensverhältnisse und Gesundheit (Seminar)	2 SWS / 24 h	56 h		
	c) Gesundheitsrecht	2 SWS / 24 h	56 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	a) und b) Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die bevölkerungsbezogenen Aspekte von Gesundheit und Krankheit, deren Verhütung und Folgen und können diese im Kontext des deutschen Gesundheitssystems einsetzen.				
	c) Die Studierenden erlangen spezifische Fachkenntnisse in dem Rechtsgebiet Public Health.				
3	Inhalte				
	a) Wissenschaftliche Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention, bevölkerungsbezogene Ansätze präventabler Erkrankungen, Methoden der deskriptiven und analytischen Epidemiologie, Gesundheit und Krankheit ausgewählter Bevölkerungsgruppen: soziale und gesundheitliche Ungleichheit, Alter und Gesundheit, genderspezifische Aspekte				
	b) Vertiefung der Inhalte der Vorlesung durch die Erstellung von Seminararbeiten und deren Präsentation zu aktuellen Public Health-Themen				
	c) Public Health – mit dem Fokus Gesundheitsförderung und Prävention im europäischen Vergleich, Lobbyismus und Interessenvertretung im Gesundheitswesen, Die elektronische Gesundheitskarte und die elektronische Patientenakte im Lichte der Jurisprudenz, Personalisierte Medizin und der virtuelle Mensch im Fokus von Recht, IT sowie Zukunftsvisionen, Datenschutz- und Datensicherheitsrecht am Beispiel der RFID-Technologie im deutschen Gesundheitswesen, Social Media für Kliniken und Pflegeeinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz, Public Private Partnership – Moderne Kooperationsformen und Strategiekonzepte für das deutsche Gesundheitswesen.				
4	Lehrformen				
	a) Vorlesung				
	b) seminaristischer Unterricht				
	c) Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
6	Prüfungsformen				
	a) und c) Klausur (2 h)				
	b) Seminararbeit				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulklausur sowie erfolgreiche Seminararbeit</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Praxisphase, Bachelorarbeit</p> <p>Vorkurs des Masterstudiengangs Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen – Health Care Management (HCM)</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>5,67%</p>
10	<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Elke Raum, MPH, Prof. Dr. Heinrich Hanika</p> <p>Lehrende: Prof. Dr. Elke Raum, MPH, Prof. Dr. Heinrich Hanika</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Schwartz FW, Walter U, Siegrist J, Kolip P, Leidl R, Dierks ML, Busse R, Schneider N [Hrsg., 2012]: Public Health. 3. Auflage. Urban & Fischer Verlag / Elsevier, München.</p> <p>Martin/ Henke, Gesundheitsökonomische Szenarien zur Prävention, 2008; Hanika, Public Health – mit dem Fokus Gesundheitsförderung und Prävention im europäischen Vergleich, PflegeRecht 2010, S. 59 ff. und S. 114 ff.; Hanika, RFID-Technologie im Gesundheitswesen, PflegeRecht, 2008, S. 572 ff.; Hanika, Personalisierte Medizin und der virtuelle Mensch im Fokus von Recht, IT sowie Zukunftsvisionen, e-Health 2013, S. 267 ff.; Henze, Public Private Partnership, 2009.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Wahlpflichtfach: Unternehmenssteuerung in der Gesundheitswirtschaft					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26 B	240 h	8	5. Sem.	Jedes Wintersemester	Ein Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Performance Management	2 SWS / 24 h	40 h	max. 15 Studierende	
	b) Performance Measurement	2 SWS / 24 h	40 h		
	c) Seminar zu aktuellen Themen der Unternehmenssteuerung	2 SWS / 24 h	88 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Unternehmen der Gesundheitswirtschaft wie Krankenhäuser oder Krankenkassen verfolgen ein multidimensionales Erfolgskonstrukt. Die Studierenden vertiefen in Theorie und praktischer Anwendung ihr Verständnis, wie sich betriebliche Entscheidungen (u.a. in den Bereichen Finanzwirtschaft, Prozess- und Produktinnovationen) und Leistungsmanagement auf den Unternehmenserfolg auswirken. Sie kennen das Spannungsfeld von Vertrauen und Kontrolle in wissensintensiven Organisationen und sind in der Lage, die gewonnenen Erkenntnisse selbständig in ein zieladäquates Unternehmenscontrolling zu integrieren.</p> <p>Die Studierenden können Kennzahlensysteme zur Erfolgssteuerung darstellen, relevante Ergebnis- und Leistungstreiberkennzahlen berechnen und deren Anwendbarkeit kritisch hinterfragen.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Ansätze von Performance Management • Ausgewählte Aspekte des Performance Management bei Gesundheitsunternehmen: u.a. Produktion und Leistungsmanagement bei Dienstleistungen; Innovationsmanagement, Management von Vergütungsverhandlungen in regulierten Finanzierungssystemen, Unternehmenssteuerung und Verhalten. • Gestaltung von Informationssystemen und Grundlagen zu Kennzahlen • Wertorientierte Kennzahlen und -systeme • Bildung von operativen und strategischen Steuerungs-Kennzahlen • Vertiefung der Inhalte der Vorlesung durch die Erstellung von Seminararbeiten und deren Präsentation zu aktuellen Themen Unternehmenssteuerung in der Gesundheitswirtschaft. 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung in deutscher Sprache mit Fallstudien, Seminar mit Präsentation.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine.</p> <p>Inhaltlich: Module Grundlagen der BWL“, „Rechtliche und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen“, „Rechnungslegung, Besteuerung und Recht“, „Finanzwirtschaft“, „Controlling“ „Betriebliche Informationssysteme“ und „Strategisches Management und</p>				

	Management Vernetzter Versorgungsstrukturen“ sollten absolviert sein.
6	Prüfungsformen Klausur, 120 Minuten; Seminararbeit und Präsentation.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung bestehend aus Klausur, Seminararbeit und Präsentation.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Vorkurs des Masterstudiengangs Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen – Health Care Management (HCM).
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5,67%
10	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eveline Häusler Lehrende: Prof. Dr. Werner Gladen, Prof. Dr. Eveline Häusler.
11	Sonstige Informationen Chapman, Ch. / Hopwood, a. / Shields, M., Handbook of Management Accounting Research, Oxford, aktuelle Auflage Coenenberg / Salfeld, Wertorientierte Unternehmensführung, 2. Auflage, Stuttgart 2007 Corsten / Gössinger, Dienstleistungsmanagement, 5. Auflage, München 2007 Gladen, W., Performance Measurement, 5. Auflage, Wiesbaden 2011 Jetter, W., Performance Management, 2. Auflage, Stuttgart 2004 Krause, O., Performance Management, Wiesbaden 2006 Kunz, L., Krankenhauscontrolling in der Praxis, Quantitative Methoden, Stuttgart 2002 Mayer, A., Marktorientierung im Krankenhaus der Zukunft – Erfolgsfaktoren für unternehmerisch geführte Kliniken, Kulmbach, 2005 Osterloh / Weibel, Investition Vertrauen, Wiesbaden 2006 Pfaff, H., u.a. (Hrsg.), „Weiche“ Kennzahlen für das strategische Krankenhausmanagement, Stakeholdeinteressen zielgerichtet erkennen und einbeziehen, Bern u.a., 2004. Smith, P. u.a. (Hrsg.), Performance Measurement for Health System Improvement, Cambridge University Press 2009 Reichmann, Th., Controlling mit Kennzahlen und Managementtools, 8. Auflage, München 2011 Richter R. / Fuubotn, E., Neue Institutionenökonomik, 4. Auflage, Tübingen 2010 Slack / Chambers / Johnston, Operations Management, 6. Auflage, Financial Times, Prentice Hall, 2010 Weber / Bramsemann u.a., Wertorientierte Unternehmenssteuerung, Wiesbaden 2004 Weber, J., Das Advanced controlling-Handbuch, Weinheim 2005 Es werden vorlesungsbegleitende Unterlagen und weiterführende Literaturhinweise ausgegeben.

Wahlpflichtfach: Gesundheitsinformatik					
Kennummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26 C	240 h	8	5. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Gesundheitsinformatik	2 SWS / 24 h	36 h	max. 15 Studierende	
	b) Seminar zur IT-Strategie und aktuellen Themen	2 SWS / 24 h	96 h		
	c) Internet-, Telekommunikations- und Multimediarecht	2 SWS / 24 h	36 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Versorgungs- und Kundenmanagement bedingen für Krankenversicherungsträger wie Leistungserbringer eine strategische, organisatorische und prozessuale Neuausrichtung, die durch das IT-System unterstützt werden muss. Damit wird die im Unternehmen eingesetzte Informationstechnologie zum strategischen Erfolgsfaktor. Als künftige Verantwortungsträger erlangen die Studierenden ein vertieftes Verständnis der Bedeutung der Informationstechnologie für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen des Gesundheitsbereichs. Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, ganzheitliche, IT-basierte Lösungskonzepte für komplexe Managementaufgaben im Rahmen von Versorgungs- und Kundenmanagement zu konzipieren und gesetzeskonform einzusetzen.</p> <p>Die Studierenden erwerben spezifische Fachkenntnisse in den Rechtsgebieten Internet-, Telekommunikations- und Multimediarecht.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Notwendigkeit eines Health Care Relationship Management-Konzeptes • Bedeutung von IT für das Health Care Relationship Management • IT-Ansätze im Kundenbeziehungsmanagement, Versorgungsmanagement, Change-management und in der Vernetzung • IT und die strategischen Perspektiven (Kunden, Kosten, Mitarbeiter, Organisation/Prozesse) • Seminar zu aktuellen Themen der Gesundheitsinformatik. • E-Health, Telemedizin, Gesundheitstelematik und Patientenrechte, Chancen und Risiken von Social Media für Einrichtungen des Gesundheitswesens, Dokumentation, Archivierung und Beweissicherung von elektronisch erzeugten und gespeicherten Dokumenten im Bereich E-Health. 				
4	Lehrformen				
	Vorlesung in deutscher Sprach, seminaristischer Unterricht.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: keine.</p> <p>Inhaltlich: Module „Wirtschaftsinformatik“, „Betriebliche Informationssysteme“, „Strategisches Management und Management vernetzter Versorgungsstrukturen“ und</p>				

	“Wissenschaftliche Methoden und Englisch im Gesundheitswesen“ sollten absolviert sein.
6	Prüfungsformen Klausur, 120 Minuten; Seminararbeit und Präsentation
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung bestehend aus Klausur, Seminararbeit und Präsentation.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5,67%
10	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eveline Häusler Lehrende: Prof. Dr. Heinrich Hanika, Herr Schaaf (LB)
11	Sonstige Informationen Bärwolff, H. / Victor, F. / Hüske, V., IT-Systeme in der Medizin, IT-Entscheidungshilfe für den Medizinbereich: Konzepte, Standards und optimierte Prozesse, Heidelberg 2006 Clausen, C., Wertorientiertes Kundenmanagement im Gesundheitswesen, Wiesbaden 2010 Schaaf, M., HealthCare Relationship Management – Kundenbeziehungsmanagement und Leistungssteuerung in der Krankenversicherung, Sankt Augustin 2005 Schaaf, M. / Sander, M. (Hrsg.), GKV 2015: Managementherausforderungen in Zeiten des Wandels, Sankt Augustin 2008 Dierks/ Nitz/ Grau, Gesundheitstelematik und Recht, 2003; Duttge/ Dochow, Gute Karten für die Zukunft, 2009, Hanika, Telemedizinische Kooperationen, in: Handbuch Kooperationen im Gesundheitswesen, 2013; Hanika, Social Media für Kliniken und Pflegeeinrichtungen, PflegeRecht 2012, S. 626 ff.; Seidel/ Kosock/Brandner, et al., Empfehlungen für den Einsatz elektronischer Signaturen und Zeitstempel in Versorgungseinrichtungen des Gesundheitswesens, 2010; Hanika, Dokumentation, Archivierung und Beweissicherung von elektronisch erzeugten und gespeicherten Dokumenten im Bereich E-Health, e-Health 2011, S. 203 ff. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Pharmazie und Recht der Heilberufe					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
27	120 h	4	5. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Arzneimittelversorgung	1 SWS / 12 h	21 h	30 Studierende	
	b) Berufs- und Haftungsrecht der Heilberufe, Wettbewerbsrecht, Social Media Recht	3 SWS / 24 h	63 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	a) Die Studierenden erwerben spezifische Fachkenntnisse im Arzneimittelrecht, der Organisation der Arzneimittelversorgung in Deutschland, der Preisgestaltung der Arzneimittel im GKV Markt, sowie Kenntnisse im Betäubungsmittelrecht.				
	b) Die Studierenden erlangen spezifische Fachkenntnisse in den Rechtsgebieten Berufs- und Haftungsrecht der Heilberufe, Wettbewerbsrecht, Social Media Recht				
3	Inhalte				
	a) Arzneimittelgesetz, Apothekengesetz, Apothekenbetriebsordnung, Preisspannenverordnung, für Arzneimittel, Aut idem Regelung, Rabattverträge im GKV Markt, Kosten – Nutzen – Bewertung von Arzneimitteln nach dem Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) von 2011, Betäubungsmittelrecht.				
	b) Kammern der berufsständischen Selbstverwaltung in der EU im Lichte des deutschen und europäischen Rechts, Die Liberalisierung des (zahn-) ärztlichen Werberechts, Die rechtlichen Aspekte der Internet-Präsentationen von Arzt- und Zahnarztpraxen, Social Media für Praxen und Unternehmen aus dem Gesundheitswesen, Medical Online Reputationsmanagement, Urheberrecht, Datenschutzrecht.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung und seminaristische Veranstaltung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Kenntnisse der Module der Semester 1 bis 4.				
6	Prüfungsformen				
	2 Klausuren				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestandene Klausuren				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Vorkurs für den Masterstudiengang Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen – Health Care Management (HCM)				

9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,84%
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Heinrich Hanika Lehrende: a) Herr Manfred Schmitt b) Herr Prof. Dr. Heinrich Hanika
11	Sonstige Informationen Literatur: a) Arzneimittelrecht – Kommentar, Kloesel, Cyran, Feiden, Pabel; Arzneimittelrecht (Handbuch für die Pharmazeutische Rechtspraxis), Fuhrmann, Klein, Fleischfresser, Apothekenvorschriften, Bundesrecht und alle Landesrechte mit Kommentar b) Laufs/ Kern, Handbuch des Arztrechts, 2010; Ratzel/ Lippert, Kommentar zur Musterberufsordnung der deutschen Ärzte, 2010; Brandstädter/ Ullrich/ Haertel, Klinikmarketing im Web 2.0, 2013; Hanika, Effektive Internetpräsentationen in Arzt- und Zahnarztpraxen, e-Health 2013, s. 311 ff.; Hanika, Social Media, in: Heidelberger Kommentar, 2013; Taeger/ Gabel, Kommentar zum BDSG, 2010. Weitere Literatur in den Lehrveranstaltungen

Praxisphase III - Praxissemester					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
28	900 h	30	6. Semester	jährlich in der Zeit vom 01.03. – 30.09.	24 – 28* Wochen <small>(*incl. Urlaubsanteile)</small>
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit Gesetzl. wöchentl. Arbeitszeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden sollen während der III. Praktikumsphase berufspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten auf verschiedenen gesundheitsökonomisch relevanten Gebieten erwerben. Diese Berufspraxis soll das wissenschaftliche Studium ergänzen und den Einstieg in eine Laufbahn als Gesundheitsökonom/-in erleichtern.</p>				
3	Inhalte <p>Praktische Tätigkeit durch Mitarbeit in einem Unternehmen oder einer sonstigen Einrichtung des Gesundheitswesens zur Gewinnung vertiefter Einblicke in ökonomische, rechtliche, pflegerisch-medizinische Zusammenhänge des Betriebsgeschehens. In Vorbereitung auf die Anfertigung der Bachelorarbeit erwerben die Studierenden Handlungskompetenzen in der beruflichen Praxis.</p> <p>Aufbauend und ergänzend zu den vorangegangenen Praxisphasen werden im Praxissemester möglichst mehrere verschiedene Arbeitsbereiche wie Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Patientenabrechnung, Informations- und Kommunikationsmanagement, Marketing, Medizinmanagement, Medizincontrolling, Qualitätsmanagement, Recht, Personal sowie Verträge bei den kooperierenden Unternehmen durchlaufen und die Studierenden arbeiten dort aktiv mit.</p> <p>Nach Abschluß der Praxisphase sind die Studierenden, unter Einschluß der vorangegangenen Studienleistungen in der Lage, eine praxisorientierte Themenstellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</p>				
4	Lehrformen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Ein Arbeitsvertrag, Volontariatsvertrag oder ein Praktikumsvertrag.				
6	Prüfungsformen Studienleistung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Als bestanden bewerteter Praxissemesterbericht (gem. Praxisphasen-/Praxissemesterordnung) und referieren der Praxiserfahrungen im Seminar zum Praxissemester.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

9	Stellenwert der Note für die Endnote
10	Modulbeauftragter: Dipl.-Bw., Dipl.-Sozialökonomin Monika Bergmann (GF GiP) Betreuende: Professoren des Studienganges und Monika Bergmann
11	Sonstige Informationen Siehe hierzu: Prüfungsordnung, Praxisphasen-/Praxissemesterordnung, Verpflichtungserklärung Studierender zur Ableistung der Praxisphasen I - III, Praktikumsvertrag (Student/Unternehmen), Kooperationsrahmenvertrag (Unternehmen/Hochschule)

Seminar zum Praxissemester					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
29	60 h	2	7. Semester	jährlich	Erste Hälfte des Semesters
1	Lehrveranstaltungen Seminar zum Praxissemester	Kontaktzeit 3 SWS / 36 h	Selbststudium 24 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In diesem Seminar wenden die Studierenden ihre erworbene Kommunikations- und Präsentationskompetenz an, weiterhin diskutieren und reflektieren sie ihren Praxiseinsatz.				
3	Inhalte Seminar zu den Praxiserfahrungen auf Basis von Referaten. Diskussionsrunden zu möglichen Frage- und Problemstellungen, die während der Praxisphase aufgetreten sind und Reflexion (Erarbeitung von Lösungsansätzen, Einordnen in Gesamtzusammenhänge). Feedback-Gespräche mit den Studierenden zum Gesamtverlauf und Erfolg des Praktikums sowie Bewertung (Kritik und Anregungen) des Berichts durch die Betreuenden				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Abgegebener Praxissemesterbericht				
6	Prüfungsformen Studienleistung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Als bestanden bewerteter Praxissemesterbericht (gem. Praxisphasen-/Praxissemesterordnung) und Referat				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
10	Modulbeauftragter: Dipl.-Bw., Dipl.-Sozialökonomin Monika Bergmann (GF GiP) Betreuende: Professoren des Studienganges und Monika Bergmann				
11	Sonstige Informationen Siehe hierzu: Prüfungsordnung, Praxisphasen-/Praxissemesterordnung, Verpflichtungserklärung Studierender zur Ableistung der Praxisphasen I - III, Praktikumsvertrag (Student/Unternehmen), Kooperationsrahmenvertrag (Unternehmen/Hochschule)				

Life Science Industrie und Human Resources					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
30	180 h	6	7. Sem.	Jedes Wintersemester.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Wertschöpfungsmanagement in der Life Science Industrie	2 SWS / 24 h	66 h	jeweils 30 Studierende	
	b) Personalführung und Personalentwicklung	2 SWS / 24 h	66 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über Geschäftsmodelle in der Gesundheitswirtschaft, insbesondere im Bereich Biotechnologie, Pharmaindustrie und Medizintechnik. Sie lernen verschiedene Wertschöpfungskonfigurationen bei produktorientierten und dienstleistungsorientierten Geschäftsmodellen kennen. Die Studierenden kennen die Struktur der jeweiligen Branche, die Leistungs- bzw. Produktkategorien und entwickeln ein grundlegendes Verständnis für zentrale Fragen des Wertschöpfungsmanagements. Hierzu gehören insbesondere das Innovationsmanagement, die Leistungserstellung, unternehmensübergreifende Leistungsverbünde und der Absatz.</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über Personalführung und Personalentwicklung in den personal- und wissensintensiven Unternehmen der Gesundheitswirtschaft. Sie entwickeln die fachlichen, methodischen und selbstregulativen Kompetenzen, um in Führungsprozessen erfolgreich agieren zu können. Die Studierenden verstehen die Komplexität von Führungsbeziehungen, erkennen die wechselseitigen Verhaltensbeeinflussungen, können den Interaktionsprozess der Führung mit Blick auf eigenes Führungshandeln theoriegeleitet analysieren und unterschiedliche Führungsinstrumente zielgerichtet einsetzen und reflektieren. Des Weiteren kennen die Studierenden Ziele, Rahmenbedingungen, Instrumente der betrieblichen Personalentwicklung und reflektieren deren zielgerichteten Einsatz.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> - Produkt- und dienstleistungsorientierte Geschäftsmodelle in der Gesundheitswirtschaft - Biotechnologie-Branche: <ul style="list-style-type: none"> • Industriestruktur und Entwicklung • Produktkategorien • Ausgewählte Aspekte des Wertschöpfungsmanagements - Pharmaindustrie: <ul style="list-style-type: none"> • Industriestruktur und Entwicklung • Ausgewählte Aspekte des Wertschöpfungsmanagements • Neue Geschäftsmodelle (Gesundheitsdienstleister) - Medizintechnische Industrie: <ul style="list-style-type: none"> • Industriestruktur und Produktkategorien • Ausgewählte Aspekte des Wertschöpfungsmanagements • Absatzmärkte - Führungs- und motivationstheoretische Grundlagen aus der Verhaltensforschung - Führungsbegriff und Führungskontext 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Ansatzpunkte und Methoden zielorientierter Einflussnahme in Führungsbeziehungen (v.a. Theorien und Konzepte von Führung, Führungsinstrumente, Führungsprozess) - Kommunikation im Führungsprozess - Grundlagen und methodische Ansätze der Personalentwicklung.
4	Lehrformen Vorlesung in deutscher Sprache, geführtes Selbststudium, Diskussion von Fallaufgaben und Rollenspiele.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine. Inhaltlich: Die Module „Rechtliche und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen“, „Unternehmensführung“, „Pharmazie und Recht der Heilberufe“ sollten abgeschlossen sein.
6	Prüfungsformen Klausur, 120 Minuten
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Verwendung im Vorkurs M.Sc. Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen, HCM
9	Stellenwert der Note für die Endnote 4,26%
10	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Eveline Häusler Lehrende: Dr. Kaiser (LB), Prof. Dr. Michael Schlander, N.N. (zu besetzende Professur „Organisationsentwicklung im Gesundheitsbereich“)
11	Sonstige Informationen Biotechnologie.de – Die Informationsplattform (Hrsg.), Die deutsche Biotechnologie Branche 2012, online: http://www.biotechnologie.de/BIO/Redaktion/PDF/de/umfrage/2012-umfrage.property=pdf.bereich=bio.sprache=de.rwb=true.pdf (Abruf: 19. November 2012) Kramme, R., Medizintechnik: Verfahren, Systeme, Informationsverarbeitung, 4. Auflage, Berlin 2011 Schöffski, O./Fricke, F.-U./Guminski, W. (Hrsg.), Pharmabetriebslehre, Berlin und Heidelberg, aktuelle Auflage Bröckermann, R., Personalwirtschaft, Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Stuttgart 2007 Franken, S., Verhaltensorientierte Führung, Wiesbaden 2004 Schuler, H., Lehrbuch der Personalpsychologie, 2. Auflage, Göttingen 2006 Seelos, H.-J., Medizinmanagement, Heidelberg 2012 Ströbe, Rainer W., Motivation und Management des Wandels, 10. Auflage, Hamburg 2012 Weibler, J., Personalführung, 2. Auflage, München 2012 Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben.

Studium Generale					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
31	90 h	3	76. Semester	Jedes Semester	2
1	Lehrveranstaltungen Praxisvorträge	Kontaktzeit 2 SWS / 24 h	Selbststudium 66 h	geplante Gruppengröße 30 – 100 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Das Studium der Hochschulen ist im Zeichen der Bologna Stufen 1 und 2 geprägt von eng getakteten Zeitplänen zur Absolvierung des gesundheitsökonomischen Stoffes. Ein Blick über den „Tellerrand“ des eigenen Studienplanes ist noch möglich. Das Studium Generale bietet dem Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeit, Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln aufzuarbeiten, • in Diskussionen verschiedene Standpunkte zu aktuellen Fragen der Wirtschaft, der Gesellschaft und des Gesundheitssystems zu vertreten, • Positionen von Stakeholdern der Gesellschaft zu verstehen und sich mit diesen auseinanderzusetzen, • gegensätzliche Meinungen zu interpretieren und zu bewerten. <p>Den Studierenden wird über die Einblicke und Perspektiven zu den Themen des Studium Generale die Kompetenz vermittelt, auch über allgemeine Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders zu diskutieren und diese auch in der Bedeutung für Unternehmensführung und Gesundheitssysteme zu interpretieren.</p> <p>Die Studierenden analysieren und strukturieren nach den Veranstaltungen selbständig die vorgegebenen Fragestellungen, tragen die zur Aufarbeitung notwendigen Informationen zusammen und werten letztlich diese über Thesen und Antithesen in Form einer eigenen Position in Kleingruppen aus.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Ausgewiesene Experten und Repräsentanten behandeln Inhalte u.a. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits-/politischen Fragestellungen • soziale Herausforderungen und Kompetenzen • kulturelle Aspekte • ethische und philosophische Standpunkte • allg. wirtschaftliche Sachverhalte <p>In den Gastvorträgen werden die Themen unter Aspekten wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • welche Herausforderungen bestehen • welche Positionen können eingenommen werden • welche Herausforderungen sind daraus zu ziehen • welche Fragen müssen offen bleiben <p>behandelt.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorträge, Referate, seminaristischer Unterricht</p>				

5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Studienleistung (Hausarbeit / Projektarbeit mit Präsentation)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Als bestanden bewerteter Praxissemesterbericht (gem. Praxisphasen-/Praxissemesterordnung) und referieren der Praxiserfahrungen im Seminar zum Praxissemester
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BCO, IME
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keinen, da Studienleistung
10	Modulbeauftragter: Studiengangleitung
11	Sonstige Informationen Literatur: Wird bei Bedarf zur Vertiefung in der Veranstaltung bekannt gegeben

Internationale Aspekte des Gesundheitswesens					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
32	210 h	7	7. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester (geblockt über die 1. Hälfte des Semesters)
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich	2 SWS / 24 h	57 h	30 Studierende	
	b) Internationales Recht, Europäische Gesundheitspolitik und Kompetenzen der EU im Gesundheitswesen	2 SWS / 24 h	57 h		
	c) Englisch für Gesundheitsökonom*innen 2	1 SWS / 12 h	36 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>a) Die Studierende sollen lernen, anhand welcher Kriterien sie Gesundheitssysteme voneinander abgrenzen können und welche Indikatoren zur Beschreibung / Messung der Leistungsfähigkeit von Gesundheitssystemen sie heranziehen können. Die Studierende können anhand ausgewählter Länder Typen von Gesundheitssystemen darstellen.</p> <p>b) Die Studierenden erlangen spezifische Fachkenntnisse in den Rechtsgebieten Internationales Recht, Europäische Gesundheitspolitik und Kompetenzen der EU im Gesundheitswesen.</p> <p>c) Die Studierenden vertiefen anhand der Bearbeitung ausgewählter, aktueller wissenschaftlicher Publikationen einerseits ihre Kenntnisse internationaler Gesundheitssysteme und andererseits ihre bereits erworbenen Kenntnisse der englischen Fachterminologie.</p>				
3	Inhalte				
	<p>a) Kriterien zur Abgrenzung von Typen von Gesundheitssystemen, Indikatoren zur Messung der Leistungsfähigkeit von Gesundheitssystemen, Beispiele konkreter Gesundheitssysteme (USA, Großbritannien, Schweiz, Niederlande, ...)</p> <p>b) Der anglo-amerikanische Rechtskreis, der Einfluss der EU auf die Gesundheitssysteme der Mitgliedstaaten, EU-Förderprogramme und Kriterien einer erfolgreichen Interessensvertretung, der Einfluss des Europäischen Gerichtshofes auf die nationale Gesundheitspolitik.</p> <p>c) Fachterminologie zur Beschreibung von Gesundheitssystemen, Lektüre von englischsprachigen Texten zu Gesundheitssystemen.</p>				
4	Lehrformen				
	Vorlesung und seminaristische Veranstaltung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Kenntnisse der Module der Semester 1 bis 5.				

6	Prüfungsformen Studienleistung (Klausur)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme und bestandene Studienleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Vorkurs für den Masterstudiengang Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen – Health Care Management (HCM), Wahlpflichtfach Gesundheitsökonomie BCO (Teil a))
9	Stellenwert der Note für die Endnote Keinen, da Studienleistung
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Manfred Erbsland Lehrende: a) Prof. Dr. Manfred Erbsland, b) Prof. Dr. Heinrich Hanika, c) Prof. Dr. Elke Raum
11	Sonstige Informationen Die Lehrveranstaltungen a) und b) finden auf Deutsch statt, die Lehrveranstaltung c) auf Englisch. Literatur: a) Schmidt, Manfred G. u.a. [2007]: Der Wohlfahrtsstaat, Wiesbaden, aktuelle Literatur zu den konkreten Gesundheitssystemen in der Veranstaltung b) Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, 2010; Novak, Europarecht nach Lissabon, 2011; Thiemann, Die Einwirkungen des Rechts der Europäischen Union auf die Krankenversicherung, Gesundheitsversorgung und freien Heilberufe in der Bundesrepublik Deutschland, 2011; weitere Literatur in der Lehrveranstaltung c) Weitere Literatur in den Lehrveranstaltungen Datenbank: OECD, Health Data, jeweils neueste Version, in der Zentralbibliothek abrufbar über die OECD iLibrary

Modul: Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
33	360	12	7. Sem.	semesterweise	12 Wochen
1	Lehrveranstaltungen Bachelorarbeit	Kontaktzeit	Selbststudium 360 h	geplante Gruppengröße 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können innerhalb einer vorgegebenen Frist <ul style="list-style-type: none"> - sich eine wissenschaftliche Fragestellung einschließlich der fachlichen Einzelheiten erschließen, - fachübergreifende Zusammenhänge eigenständig erarbeiten, - empirische Untersuchungen unter Verwendung der entsprechenden methodischen Standards durchführen und - die Ergebnisse ihrer Arbeit übersichtlich und verständlich darstellen und im wissenschaftlichen Kontext interpretieren. 				
3	Inhalte Themenbezogen				
4	Lehrformen -				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: siehe § 17 PO Inhaltlich: -				
6	Prüfungsformen Bachelorarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Bachelorarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 8,51%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Alle hauptamtlich Lehrenden und Lehrbeauftragte				
11	Sonstige Informationen				